

OBERLIENZ

erlesen

Nachrichten aus der Gemeinde | Nr. 78 | 23. Jahrgang | April 2026
An einen Haushalt | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post | © Maria Unterassinger



Liebe Leserinnen und Leser!

Die Gemeindezeitung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Gemeindechronik. Umso wichtiger ist es uns, das Bildmaterial so sorgfältig und vollständig wie möglich zu beschriften. Nur so kann gewährleistet werden, dass auch viele Jahre später noch nachvollziehbar bleibt, wer auf den Aufnahmen zu sehen ist.

Um zu veranschaulichen, wie schwierig es ist, Bilder im Nachhinein zu beschriften, hier ein kleiner Test: Nehmt das Foto auf Seite 53 zur Hand, verdeckt die Namen und versucht nun, die „Kinder“ zu benennen. Der Spaßfaktor ist dabei vermutlich

ähnlich hoch wie bei unseren Redaktions-sitzungen.

Gerade deshalb gilt unser besonderer Dank allen engagierten Autor:innen für ihre wertvollen Beiträge ebenso wie für die sorgfältige Auswahl und Beschriftung des Bildmaterials, das unsere Zeitung letztlich so einzigartig macht. Vielen Dank auch weiterhin fürs gewissenhafte Beschriften der zahlreichen Fotos!

Für das Redaktionsteam, Elisabeth Hainzer



Liebe Gemeindebürger:innen, liebe Leser:innen unserer Gemeindezeitung!

Gemeindeversammlung: Große Beteiligung und wichtige Weichenstellungen für die Zukunft

Am 19. März wurde die Gemeindeversammlung abgehalten. Der Einladung der Gemeinde folgten rund 70 Bürger:innen. Die hohe Teilnahme und die sehr rege Diskussion zeigten deutlich, wie groß das Interesse an den aktuellen Entwicklungen und Zukunftsprojekten unserer Gemeinde ist.

Diesjähriger Schwerpunkt: Start Erneuerung des Ortskernes

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Dorfkernentwicklung. Landschaftsarchitekt DI Andreas Winkler und sein Mitarbeiter Marcus Staudacher präsentierten den ersten Teilabschnitt des Projekts, bestehend aus den Bauabschnitten A, B und D1.

Bauabschnitt A: Neugestaltung des Parkplatzes unterhalb der Kirche sowie Errichtung eines neuen Geh- und Fahrradweges. Jene Bereiche, die auf Landesstraßengrund verlaufen, umfassen den Bereich D1 (siehe Skizze).

Bauabschnitt B: Neue Durchwegung unterhalb des Feuerwehrhauses durch den Pfarrergarten sowie Weiterführung durch den Kramergarten, in dem auch ein kleiner Spielplatz vorgesehen ist.

Die barrierefreie Erschließung der Leichenhalle und des Friedhofs wurde ebenfalls vorgestellt – ein wichtiger Schritt für mehr Zugänglichkeit.

Das Feuerwehrhaus wurde bewusst noch nicht in die aktuelle Planung aufgenommen, da hier noch Abstimmungen mit dem Bundesdenkmalamt ausstehen. Die

ser Bereich wird bei einer der nächsten Präsentationen gesondert vorgestellt.

Der Baubeginn für die ersten Maßnahmen ist bereits für April, spätestens jedoch für Mai geplant.

Präsentation der Endabrechnungen abgeschlossener Projekte

Neben der Dorfkernentwicklung wurden auch mehrere abgeschlossene Projekte vorgestellt: Adaptierung des Wertstoffsammlungszentrums, Umbau des Bauhofs, Zubau des KAT-Lagers.

Ein weiteres Großprojekt war der Infrastrukturausbau in Glanz, der mit 1.224.900 Euro endabgerechnet wurde. Die Kosten gliedern sich wie folgt:

Maßnahme & Kosten	
Sanierung der Wasserleitung	275.700 Euro
Erweiterung der Kanalisation	569.100 Euro
Ausbau LWL	201.100 Euro
Straßenbaumaßnahmen (Asphaltierungen)	179.000 Euro

Glasfaserausbau abgeschlossen – Bitte anschließen!

Nach neun Jahren Bauzeit konnte der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 37,3 km Leitungen verlegt.



Inhalt

- 3 – 15 **Gemeinde**
- 16 – 33 **Institutionen & Organisationen**
- 34 – 46 **Vereine**
- 48 – 49 **Wirtschaft**
- 50 – 53 **Chronik**
- 54 – 55 **Sonstiges**



Impressum: OBERLIENZerlesen | Ausgabe 78 | April 2026 **Herausgeber:** Kulturausschuss der Gemeinde Oberlienz, Oberlienz 30, 9903 Oberlienz **Für den Inhalt verantwortlich:** Kirsten Brandstätter, Barbara Gomig, Elisabeth Hainzer, Marian Kröll, Markus Stotter, Daniel Veider **Blattlinie:** OBERLIENZerlesen ist ein unabhängiges Informationsmagazin der Gemeinde Oberlienz. Es erscheint dreimal im Jahr und soll die Gemeindebürger:innen über die Arbeit der Gemeindeorgane, das Dorfleben, die kulturelle Vielfalt, das Vereinsleben und Vergangenes aus der Chronik informieren **Hinweis:** Eingereichte Artikel können von der Redaktion aus Platzgründen gekürzt werden. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesendete Berichte und Fotos wird keine Haftung übernommen – Das Recht zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Im Sinne der flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt. **Abo-service:** Gemeinde Oberlienz, Barbara Gomig, gomig@oberlienz.at, 04852/6448813 **Grafik und Satz:** Hanna Dengg **Druck:** Oberdruck, Dölsach **Kontakt, Berichte und Anzeigenservice:** redaktion@oberlienz.at **Redaktionschluss:** Juli 2026 **Nächste Ausgabe:** August 2026

Die Gemeinde hat im Jahr 2025 daraus bereits Einnahmen in Höhe von 16.500 Euro netto sowie zuzüglich 6.250 Euro aus der Bereitstellung der Serverrauminfrastruktur erzielt.

Aktuell liegt die Anschlussquote jedoch erst bei rund 40 %. Jede:r hat die Möglichkeit, anzuschließen – ein Drittel der monatlichen Umsätze kommt direkt der Gemeinde zugute. Bei einem Tarif von 30 Euro fließen somit 10 Euro in die Gemeindekasse.

Die Leerverrohrung ist zumindest an jeder Grundgrenze vorhanden. Neben Magenta, IKB und Tirolnet ist nun auch A1 verfügbar. Bitte bleibt nicht beim alten Kupferdraht, sondern nutzt das leistungsfähige Regernet der Gemeinde.



QR Code scannen und Informationen erhalten

Alle genannten Projekte wurden ohne Fremdfinanzierung umgesetzt.

Ausblick auf laufende und kommende Vorhaben

Der Umbau und die Adaptierung der Vereinsräume im Keller unserer Volksschule schreiten gut voran. Chorraum und Jugendraum sollen im Herbst fertiggestellt werden. Der alte 35.000-Liter-Öltank wurde bereits entfernt. Weitere Räume werden – je nach Kapazität der Gemeindearbeiter – ebenfalls umgebaut. Geplant sind zusätzliche Lagerräume sowie ein neuer Chronikraum. In Gesprächen mit den Vereinen wurde zudem die Idee eines gemeinsamen, gut ausgestatteten Sitzungsraumes entwickelt.



© Gemeinde Oberlienz

Zubau beim Sportheim: Dringend benötigte Lagerflächen wurden in Eigenregie errichtet; lediglich das Dach wurde extern vergeben und verblecht.

Spielplatz bei der Schule: Dieser wird laufend erweitert und erneuert. Heuer steht die Wiedererrichtung der beliebten Affenschaukel auf dem Programm.

Kindergemeinderat tagt im Gemeindeamt: Die Jüngsten zeigen großes Interesse an Gemeindepolitik

Kürzlich durfte ich die 3. und 4. Klasse der Volksschule Oberlienz im Gemeindeamt zu einer Sitzung des Kindergemeinderats begrüßen. Es war beeindruckend zu sehen, mit welchem Interesse und welcher Ernsthaftigkeit sich unsere jüngsten Gemeindebürger:innen mit kommunalen Themen auseinandersetzen.

In der Sitzung wurden Anliegen besprochen, die den Kindern besonders am Herzen liegen. Dazu zählten unter anderem Geschwindigkeitsbeschränkungen im Gemeindegebiet, sichere Schulwege sowie die Frage, wie die Gemeinde künftig die Räumung der neu errichteten Wege



sicherstellen kann. In diesem Zusammenhang wurde auch die mögliche Anschaffung eines kommunalen Kleingeräts diskutiert und am Ende auch beschlossen.

Es freut mich sehr zu sehen, wie früh unsere Kinder lernen, was Demokratie bedeutet und wie wichtig es ist, sich aktiv einzubringen. Ihr Engagement und ihre Neugier sind ein wertvoller Beitrag für die Zukunft unserer Gemeinde.

Ein herzliches Dankeschön an euch alle für diese schöne gemeinsame Zeit im Gemeindeamt.



▲ Gratulation zum runden Geburtstag

Alles Gute zum runden Geburtstag – und ein großes Danke für deinen Einsatz

Still und leise feierte Maria Neumayr ihren runden Geburtstag – doch ganz unbemerkt durfte dieser besondere Tag dann doch nicht vorübergehen. Es war mir eine Freude, ihr nachträglich persönlich zu gratulieren und ihr für all das zu danken, was sie für unsere Gemeinschaft leistet.

Maria begleitet mich seit einigen Jahren zu 50 bis 60 Geburtstagsbesuchen jährlich in der Gemeinde und schenkt diesen Begegnungen stets Wärme und Herzlichkeit. Darüber hinaus engagiert sie sich in beeindruckender Weise für unsere Gemeinde: als Vorbeterin, beim Besuchsdienst im Altersheim, als Obfrau des Pfarrgemeinderates und in vielen weiteren Bereichen, in denen sie mit Tatkraft und Mitgefühl wirkt.

Liebe Maria, herzliche Gratulation zu deinem runden Geburtstag. Möge das neue Lebensjahr dir viel Freude, Gesund-



▲ Kindergemeinderat

heit und schöne Momente schenken. Danke für alles, was du für unsere Dorfgemeinschaft leistest – es ist weit mehr, als selbstverständlich ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer:innen am Tiroler-Abend in Wien

Der Tiroler-Abend anlässlich des Vorsitzes des Landes Tirol im Bundesrat war ein besonderes Erlebnis – und das vor allem dank euch. Ich bin wirklich stolz darauf, dass so viele Vereinsmitglieder ausgerückt sind und sich sogar zwei Tage freigenommen haben, um unsere Gemeinde würdig zu vertreten und mitzuwirken.

Vom feierlichen Kirchgang im Stephansdom über den beeindruckenden Marsch durch die Wiener Innenstadt bis hin zum landesüblichen Empfang vor dem Parlament und dem festlichen Höhepunkt in der Säulenhalle – ihr habt überall gezeigt, wie stark unser Zusammenhalt ist und wie lebendig unsere Traditionen gelebt werden.

Euer Einsatz, eure Zeit und eure Begeisterung sind nicht selbstverständlich. Genau das macht solche Veranstaltungen zu etwas Besonderem und zeigt, wie viel Herz in unserer Gemeinschaft steckt.

Danke für euren großartigen Beitrag und dafür, dass ihr unsere Gemeinde mit so viel Stolz und Freude repräsentiert habt.

von Bürgermeister Markus Stotter



© Parlamentsdirektion TOPF



© Land Tirol Filsch

Ausschuss für Soziales und Ausschuss für Kultur

Vorweihnacht im Kultursaal

Bereits zum zweiten Mal luden die Ausschüsse für Kultur und für Soziales am 21. Dezember 2025 zu einem klangvollen Nachmittag ins Gemeindezentrum ein.

Gaba & Friends sorgten mit ihren Schüler:innen und mit einem abwechslungsreichen Programm für gemütliche Stunden in feiner Atmosphäre und die perfekte Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Kulinarisch verwöhnt wurden die zahlreichen Zuhörer:innen mit selbst gebackenen Köstlichkeiten der Mitglieder der beiden Ausschüsse.

Ein Teil des Reinerlöses wurde auch dieses Mal wieder dem Solidaritätsfonds Oberlienz zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns bei den Künstler:innen und den zahlreichen Besucher:innen für den gelungenen Nachmittag.

von Kirsten Brandstätter



© Kirsten Brandstätter



© Ernst Zeiner

Ausschuss für Landwirtschaft, Wirtschaft, Energie, Umwelt

Tu-Es-Tag

Mit Beginn des Frühlings veranstaltete der Ausschuss für Landwirtschaft, Wirtschaft, Energie und Umwelt wieder den alljährlichen Dorfputztag.

Dabei trafen sich Jung und Alt, um gemeinsam die Routen im Dorf abzugehen. Ziel war es, den herumliegenden Müll auf den Wegen, im Schleinitzbach, im Wald sowie auf den Feldern zu entfernen.

Ein herzliches Dankeschön an den Abfallwirtschaftsverband für das Bereitstellen der Zangen, Handschuhe und Müllsäcke und an die Feuerwehren, die uns mit den

Feuerwehrautos an die Startpunkte gebracht haben.

Danke an alle, die mitgeholfen haben, unsere Gemeinde sauber und müllfrei zu halten.

Nur gemeinsam können wir unsere Umwelt nachhaltig schützen und ein lebenswertes Zuhause für uns, unseren Wald und unsere Waldbewohner bewahren.

von Peter Stotter



RadWanderTag 2026

- Millstätter-See-Runde ab Lendorf Bahnhof
- Variante für Wanderer ab Millstatt mit Schifffahrt

Weitere Infos folgen im Mai 2026 auf der Homepage der Gemeinde bzw. per WhatsApp.



© Illustrationen Rudzhan Nagiev



© Anna Ortner



Der Bauhof informiert:

Da der Tag der Arbeit – 1. Mai – dieses Jahr auf einen Freitag fällt, entfällt die Sperrmüll- und Altholz- bzw. Problemstoffsammlung an diesem Tag.

Ersatztermin:

Die nächste Sammlung findet am Freitag, 8. Mai 2026 von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.

Generell:

Wenn ein Termin auf einen Feiertag fällt, wird die Sammlung auf den darauf folgenden Freitag verschoben.



Das Gemeindeamt informiert

Tauwettersperre mit Verordnung

Aufgrund der Tauwetterperiode im Frühjahr hat die Gemeinde Oberlienz heuer erstmals eine entsprechende Verordnung erlassen und eine vorübergehende Verkehrseinschränkung auf ausgewählten Wegen festgelegt.

Während der Tauwetterphase ist der Untergrund besonders weich und empfindlich. Schon wenige Fahrten können zu tiefen Spurrinnen und erheblichen Schäden führen. Die Sanierung dieser Schäden verursacht hohe Kosten, die letztlich von der Allgemeinheit getragen werden müssen.

Die Verordnung sieht daher ein Fahrverbot auf mehreren Wegen im Gemeindegebiet vor. Entsprechende Hinweisschil-

der wurden angebracht. Die Regelung gilt ab Aufstellung der Beschilderung und endet spätestens mit dem Abschluss der Tauwetterperiode 2026.

Von der Sperre ausgenommen sind Grundeigentümer und landwirtschaftliche Bewirtschafter, sofern Fahrten zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung unbedingt erforderlich sind und keine alternative Zufahrtsmöglichkeit besteht.

Die Gemeinde ersucht alle Bürger:innen um Verständnis und um Einhaltung der Maßnahme. Nur durch gemeinsame Rücksichtnahme können die Wege langfristig in gutem Zustand erhalten und kostenintensive Sanierungen vermieden werden.



Der Region verbunden.

DOLOMITEN BANK

IHRE BANK FÜR DIE ZUKUNFT.

dolomitenbank.at

Ein herzliches Vergelt's Gott für die Unterstützung

Unsere OBERLIENZ erlesen entsteht mit großem Einsatz und viel Herzblut – ein wesentlicher Teil dieser Arbeit wird freiwillig geleistet. Dass unsere Gemeindezeitung so gerne gelesen wird, erfüllt das Redaktionsteam mit Stolz und Dankbarkeit. Umso mehr freut es uns, dass sie auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus eine große Leserschaft erreicht.

Auf diesem Wege möchten wir allen herzlich danken, die durch ihre freiwillige Spende zum Gelingen dieses gemeinsamen Projekts beitragen.

Raimund Korber
Johanna Tschurtschenthaler-Wolsegger
Anna Elisabeth Thurner
Rosemarie Bodner
Siegfried und Angela Wilhelmer

Hermann und Sieglinde Breithuber
Franz Troyer
Bianca Brugger
Reinhard Gomig
Margareta Jans
Erwin Egartner
Martha Egger
Josefine Marschall
Mario und Michaela Neumayr
Georg Kranebitter
Josef Kranebitter und Christa Leitner
Gabriele Stöckl
Reinfried und Maria Ragger

Stefanie Heiser
Josef und Monika Aussersteiner
Alois Nußbaumer
Josef Lercher
Hermine Baumgartner
Heinrich Kranebitter
Johannes und Monika Lercher
Johannes und Klara Possenig
Sandra Bachlechner
Alois Waldner
Elfriede Wibmer
Elfrieda Brunner



„Benvenuti a Oberlienz“

So hieß es am 6. März 2026. An diesem Tag hatten wir die besondere Gelegenheit, unsere Gemeinde vor den Vorhang zu holen und als Gastgeber zu präsentieren. Das dritte und zugleich abschließende Treffen unseres gemeinsamen Projekts „Coop in Quota – Gemeinschaften auf der Höhe“ stand auch dieses Mal ganz im Zeichen des Mottos „Zuhören und voneinander lernen“.

Der Tag begann mit einem kulinarischen Willkommensgruß im Dorfcafé. Dabei war es uns ein besonderes Anliegen, unseren italienischen Gästen sowie den Nachbarn aus Südtirol eine typische Osttiroler Spezialität näherzubringen: die Bauernkrapfen. Diese fanden so großen Anklang, dass das Rezept inzwischen sogar ins Italienische übersetzt und bis nach Venetien weitergegeben wurde.

Im Anschluss ging es im Kultursaal weiter. Barbara und ich haben unsere Gäste auf eine virtuelle Reise durch unsere Gemeinde mitgenommen. Neben topografischen und allgemeinen Besonderheiten haben wir aufgezeigt, wie wir das gesellschaftliche Miteinander in unserer Gemeinde das ganze Jahr über aktiv gestalten. Besonders wichtig war es uns, die Unterschiede zwischen den Regionen Venetien, Südtirol und Osttirol hervorzuheben: Während unsere Projektpartner vielfach in Bürgergenossenschaften organisiert sind,

die Aufgaben der Daseinsvorsorge übernehmen – etwa den Betrieb von Lokalen, gemeinschaftlichen Lebensmitteleinkauf oder Jugendangebote –, wird in unserer Gemeinde ein Großteil sozialer Leistungen durch ehrenamtliches Engagement und ein starkes Vereinswesen getragen.

Mit großem Stolz präsentierten wir einige Höhepunkte unseres Dorflebens. Einmal mehr wurde deutlich, wie vielfältig und lebendig unsere Dorfgemeinschaft ist. Für besondere Begeisterung sorgte schließlich das Video vom letzten Dorffest, das mit tosendem Applaus bedacht wurde.

Ein weiterer Programmpunkt war die Vorstellung der Seniorenrunde Oberlienz. Andreas Stotter berichtete eindrucksvoll von den Aktivitäten seiner Gruppe und überraschte dabei mit einer charmanten Anekdote: Einst leitete er die Jugendgruppe – heute steht er der ältesten Gruppe der Gemeinde vor.

Im weiteren Verlauf standen Fachvorträge auf dem Programm: Jasmina Steiner stellte die Arbeit des Planungsverbands Lienzer Talboden vor, während Stefan Clara, Bürgermeister der Gemeinde Amlach, den digitalen Datenraum sowie das Projekt REGioNet präsentierte. Beide Beiträge zeigten eindrucksvoll, wie wichtig interkommunale Zusammenarbeit für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer Region ist.

Was wäre ein Dorf ohne seinen Wirt? Die gemeinsame Mittagspause beim Oberwirt wurde zum kulinarischen Höhepunkt des Tages. Die Begeisterung war so groß, dass sich unsere Gäste aufs Allerherzlichste für die hervorragende Bewirtung bedankten.

Am Nachmittag führte uns der Weg im Konvoi weiter nach Lienz, wo wir die Gelegenheit hatten, die Schwarzer Brennerei zu besichtigen. Von den Produktionsmöglichkeiten bis hin zur Verkostung im Keller bot sich ein spannender Einblick in die Kunst des Brennens.

Den stimmungsvollen Abschluss fand der Tag am Stadtmarkt Lienz. Herzliche Umarmungen und persönliche Verabschiedungen machten einmal mehr deutlich, dass gelebte Gastfreundschaft Grenzen überwinden kann.

Zum Abschluss möchten wir uns bei all jenen bedanken, die maßgeblich zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben: bei Peter und seinem Dorfcafé-Team, bei Maria für ihre köstlichen Krapfen sowie bei Werner und seiner Küchencrew und bei Andreas Stotter, Sepp Wendl und Helga Ram. Ein besonderer Dank gilt den Referenten Jasmina Steiner und Stefan Clara sowie Gina Streit vom RMO für die Unterstützung bei der Übersetzung. Ebenso danken wir der Familie der Schwarzer Brennerei für die herzliche Aufnahme.

von Elisabeth Hainzer



Rechnungsabschluss 2025

Ergebnishaushalt		Finanzierungshaushalt	
Summe Erträge	4.416.144,49	Summe Einzahlungen operative Gebarung	3.763.524,15
Summe Aufwendungen	4.583.207,48	Summe Auszahlungen operative Gebarung	3.180.490,41
Nettoergebnis	-167.062,99	Geldfluss aus der operativen Gebarung	583.033,74
Summe Haushaltsrücklagen	-1.981,17	Summe Einzahlungen investive Gebarung	222.438,85
Nettoergebnis inkl. Haushaltsrücklagen	-169.044,16	Summe Auszahlungen investive Gebarung	849.075,18
		Geldfluss aus der investiven Gebarung	-626.636,33
		Nettofinanzierungssaldo	-43.602,59
		Summe Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	180.000,00
		Summe Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	163.654,11
		Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	16.345,89
		Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	-27.256,70
		Einzahlungen nicht voranschlagswirksamen Gebarung	1.279.039,58
		Auszahlungen nicht voranschlagswirksamen Gebarung	1.271.013,30
		Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	8.026,28
		Veränderung der liquiden Mittel	-19.230,42

Investitionsnachweis

Projekt	Baukosten 2025	Baukosten gesamt	Finanzierung gesamt
Ausbau Breitband	136.676,05	1.829.466,68	1.504.333,85
Straßenbaumaßnahmen	195.916,42	678.551,78	678.551,78
Dorfkernentwicklung	64.173,42	223.038,10	114.217,00
Wertstoffsammelzentrum	10.502,54	526.575,11	526.575,11
Sanierung WVA Glanz	161.157,08	250.887,61	165.071,46
Erweiterung ABA Glanz	152.504,49	569.113,66	450.000,00
Summe	720.930,00	4.077.632,94	3.438.749,20

Voranschlag 2026

Ergebnishaushalt		Finanzierungshaushalt	
Summe Erträge	4.828.700,00	Summe Einzahlungen operative Gebarung	4.409.300,00
Summe Aufwendungen	4.884.900,00	Summe Auszahlungen operative Gebarung	3.563.500,00
Nettoergebnis	-56.200,00	Geldfluss aus der operativen Gebarung	845.800,00
Summe Haushaltsrücklagen (Entnahme)	157.900,00	Summe Einzahlungen investive Gebarung	855.000,00
Nettoergebnis inkl. Haushaltsrücklagen	101.700,00	Summe Auszahlungen investive Gebarung	1.843.000,00
		Geldfluss aus der investiven Gebarung	-988.000,00
		Nettofinanzierungssaldo	-142.200,00
		Summe Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	0,00
		Summe Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	177.500,00
		Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-177.500,00
		Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	-319.700,00

Investitionsplan

Projekt	HHJ 2026	HHJ 2027
Ausbau Breitband		
Bauausgaben	150.000	
Bundesförderung	10.000	
Landesförderung	135.000	
Eigenmittel (Rückführung)	94.300	
Dorfkern Oberlienz		
Bauausgaben	661.700	438.400
Bedarfszuweisungen	450.000	
Bundesförderung Fußverkehrskonzept	200.000	125.000
Eigenmittel	61.500	313.400
Sanierung Wasserleitung Glanz		
Bauausgaben	30.000	
Eigenmittel (Rückführung)	23.600	
Erweiterung Abwasserbeseitigung Glanz		
Bauausgaben	0	210.300
Landesförderungen	50.000	69.300
Eigenmittel	57.600	0
Adaptierung Volksschule Oberlienz		
Vereinsräumlichkeiten	113.500	
Photovoltaik/Notstrom	80.000	
Bedarfszuweisungen	51.500	
Bundesförderung	97.000	
Landesförderung	20.000	
Eigenmittel	25.000	
Errichtung Urnengräber		
Bauausgaben	15.000	
Eigenmittel	15.000	
Infrastrukturmaßnahmen		
Bauausgaben	40.200	
Infrastrukturprogramm Land Tirol	40.200	
Tanklöschfahrzeug Oberdrum		
Anschaffungskosten	432.700	
Entnahme Rücklage Feuerwehr	80.000	
Bedarfszuweisungen	20.800	
Feuerwehr-/Katastrophenfond	208.000	
Beitrag FF Oberdrum / AGM / Tiroler Vers.	42.600	
Eigenmittel	81.300	

Das Forstwirtschaftsjahr 2025:

Aufforstung mit Mischbaumarten und die Rückkehr des Bibers

In der Gemeinde Oberlienz wurden im Jahr 2025 rund 24.000 Erntefestmeter (Efm) Schadholz eingeschlagen. Davon stammen rund 16.000 Efm aus dem Gemeindeforst und weitere 8.000 Efm aus dem Privatwald. Seit dem Jahr 2019 wurden somit insgesamt 235.000 Efm Schadholz aufgearbeitet – das sind 19.000 LKW-Fuhren!



Um die Schadholzflächen zeitnah wieder in Bestand zu bringen, wurden im Jahr 2025 über 46.000 Pflanzen aufgeforstet. Für die Aufforstung wurden folgende Baumarten verwendet: Fichte, Tanne, Lärche, Bergahorn, Buche, Linde, Eiche und Kastanie. Besonderen Wert wurde auf die Mischung gelegt.

In den vergangenen sieben Jahren wurden in der Gemeinde Oberlienz insgesamt 336.000 Pflanzen aufgeforstet. Damit konnte ein Anteil von rund 60% Mischbaumarten auf den Waldflächen eingebracht werden.

Auch die Entfernung der vom Triebsterben befallenen Eschen entlang des öffentlichen Wegenetzes wurde in Angriff ge-

nommen. Dieser Pilzbefall führt zu einem raschen Absterben der Wurzeln und Triebe. Die befallenen Bäume stellen eine Gefährdung durch Baumsturz oder herabfallende Äste dar.

Biber-Spuren in Oberlienz

Neben Wolf, Goldschakal und Fischotter hat sich erneut ein Einwanderer Oberlienz zu seiner Heimat gemacht. Im

Herbst letzten Jahres wurde erstmals Biberfraß an der Isel im Gemeindegebiet festgestellt.

Neben Weichholz bevorzugt der Biber auch Fichten mit einem Durchmesser von bis zu 30 cm!

von Florian Holzer

Blitzschnell ins Internet mit Glasfaser

Nach dem Abschluss des LWL-Ausbauprojekts im Jahr 2025 haben nun alle erschlossenen Gebäude die Möglichkeit, einen Glasfaseranschluss zu nutzen.

Wurde die LWL-Leitung bereits bis ins Haus verlegt, so genügt es, den aktuellen Internetanbieter zu kontaktieren, sofern dieser in der angeführten Liste enthalten ist. Der Anbieter übernimmt anschließend alle weiteren Schritte, sodass der Glasfaseranschluss so rasch wie möglich aktiviert und genutzt werden kann.



IKB	www.ikb.at	e-mail	Telefon
AGETech GmbH	IKB Vorort-Partner	info@agetech.at	04852 68828
IKB Kundencenter	Kundenservice	kundenservice@ikb.at	0800 500 502
tirolnet	www.tirolnet.com	e-mail	Telefon
U-Net Unterasinger OG	tirolnet Vorort-Partner	peter.unterasinger@u-net.at	04852 70698
Peter Unterasinger			
Flynet	tirolnet Vorort-Partner	info@flynet.at	0676 6793102
Stephan Peuckert			
Benjamin Unterwurzacher	tirolnet Vorort-Partner	lw.unterwurzacher@gmail.com	0664 9162470
tirolnet gmbh	tirolnet	office@tirolnet.com	05442 20620
Magenta	www.magenta.at	e-mail	Telefon
Magenta Shop Lienz			
Johannesplatz 12			
9900 Lienz			0676 8200 1819
Maick Koj	Magenta Telekom	maick.koj@magenta.at	0676 8200 3599
Hartlauer			
Andrä Kranz-Gasse 5			
9900 Lienz			
Sabrina Moritz	Magenta Vorort-Partner	office@samo.co.at	0676 920 8118
IT Consulting			
A1	www.a1.net	e-mail	Telefon
A1 Shop Lienz			
Rosengasse 12			
9900 Lienz			0800 664 100

Weitere Informationen zu den Projektpartnern finden Sie online unter: <http://www.zukunftsraumlienzertalboden.at/regionet/partner-info-service/>



▲ v.l.n.r.: Vizebürgermeisterin Elisabeth Hainzer, Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher, Bürgermeister Markus Stotter, die Jubiläumspare Ludwig und Margarete Dellacher, Renato und Maria Ernstbrunner, Maria und Franz Peintner

Hochzeitsjubiläen

Am Donnerstag, dem 5. März 2026, fand ein gemeinsames Essen zu Ehren der Hochzeitspaare unserer Gemeinde statt.

Geehrt wurden die Jubiläumspare, die in den Jahren 2025 und 2026 auf 50 bzw. 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken können.

Zur Goldenen Hochzeit wurden Margarete und Ludwig Dellacher, Maria und Renato Ernstbrunner sowie Maria und Franz Peintner herzlich beglückwünscht. Paula und Josef Gliber (krankheitsbedingt verhindert) feierten das Jubiläum der Diamantenen Hochzeit und damit beeindruckende 60 Jahre Ehe.

Die Ehrung erfolgte im Beisein von Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher, die den Jubiläumsparen persönlich ihre Glückwünsche aussprach und gemeinsam mit

Bürgermeister Markus Stotter und Vizebürgermeisterin Elisabeth Hainzer die Geschenke überreichte.

Im Anschluss wurden alle Jubiläumspare zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Mosmeir eingeladen und in geselliger Runde wurden ihre Erinnerungen und die Geheimnisse einer langen, glücklichen Ehe geteilt.

Wir gratulieren allen Jubiläumsparen herzlich und wünschen weiterhin viele gemeinsame Jahre voller Gesundheit und Zufriedenheit.

Jubiläumsgabe des Landes Tirol
Langjährige Ehen sind etwas ganz Be-

sonderes. Als Zeichen der Wertschätzung gewährt das Land Tirol zu bestimmten Ehejubiläen eine Jubiläumsgabe.

Alle Ehepaare, die die Voraussetzungen erfüllen, sind herzlich eingeladen, diese Unterstützung zu beantragen. Die Antragstellung erfolgt über die Gemeinde.

Da der Gemeinde nicht in allen Fällen jedes Ehejubiläum bekannt ist, ersuchen wir interessierte Ehepaare, sich direkt beim Gemeindeamt zu melden.

Heirat

August

***Laura**, geb. Huber und **Michael Pescosta**, Oberdrum

Feber

Melanie, geb. Kraller und **Thomas Rödlach**, Oberdrum

Cornelia, geb. Hofer und **Johannes Zeiner**, Oberlienz

*In der vorherigen Ausgabe ist uns im Zusammenhang mit einer Eheschließung leider ein Fehler unterlaufen. Wir bitten um Entschuldigung und stellen die entsprechende Angabe hiermit richtig.

Geburten

Dezember

Katarina Aussersteiner geb. 20.12.2025
Eltern: Melanie Trager & Christoph Aussersteiner, Oberdrum

Feber

Kilian Indrist geb. 24.02.2026
Eltern: Barbara & Daniel Indrist, Oberlienz

März

Rosa Bacher geb. 20.03.2026
Eltern: Tanja Bacher & Patrik Lumaßegger, Oberlienz

Valentina Stotter geb. 23.03.2026
Eltern: Kristina Troger & Florian Stotter, Oberdrum

Ella Louise Rödlach geb. 30.03.2026
Eltern: Melanie & Thomas Rödlach, Oberdrum

Lia Ruggenthaler geb. 03.04.2026
Eltern: Vanessa Ruggenthaler & Manuel Stotter, Oberdrum



Todesfälle



© Bestattung Bergmeister

Dezember
Gerhard Schneeberger
Oberlienz



Dezember
Barbara Elisabeth Brandstätter
Oberdrum - Lienz



Jänner
Anna Granegger
Oberlienz



Jänner
Marianne Elisabeth Außersteiner
Oberdrum



Jänner
Franz Lobenwein
Oberdrum



Feber
Laura Mahl
Oberdrum - Lienz



März
Hermann Stotter
Oberlienz

Bücherei

„Wiedersehen mit mir selbst – zwischen Pasta und Limoncello“

- Melanie Pignitter

Die Wiener Bestsellerautorin Melanie Pignitter liefert auch in ihrem zweiten Roman, der Fortsetzung von „Wiedersehen mit mir selbst“, in gewohnter Weise ab. Dabei dreht sich diesmal alles um die Protagonistin Lena. Lena ist eine Frau, die der Leserschaft bestens bekannt ist. Als alleinerziehende Mama mit einem Vollzeitjob als Chefredakteurin einer Frauenzeitschrift versucht sie alles unter einen Hut zu bringen und jedem gerecht zu werden. Leider vergisst sie sich dabei aber immer öfter selbst. Bis ein Ohnmachtsanfall sie dazu zwingt, eine Auszeit zu nehmen und sie sich mit einem alten VW Bus namens Berta in einem

verschlafenen Örtchen in Italien wiederfindet. Dort lernt sie, dass die schönsten Dinge im Leben meist ungeplant kommen und wie heilsam es sein kann, einfach mal nichts zu tun. Dieses Buch ist eine besondere Lektüre für all jene, die sich ein klein wenig in Lena wiedererkennen und sich nach mehr Leichtigkeit, Lebensfreude und Dolce Vita sehnen.

von Anna-Lena Klauzner



„Zum Glücklichsein braucht es keine Beine“

- Anna Ortner

Anna Ortner schildert in ihrem Buch „Zum Glücklichsein braucht es keine Beine“ auf eindrucksvolle Weise die Geschichte ihres Sohnes Georg. Vom Tag des Unfalls bis zur Abnahme beider Beine, Georgs Kampf zurück ins Leben. Ein Leben, in dem nichts mehr wie vorher war und welches in erster Linie für ihn, aber auch für die gesamte Familie eine große Umstellung bedeutete. Trotz all der Schwere finden sich aber auch viele positive Aspekte im Buch wieder. Der große Zusammenhalt innerhalb der Familie, die Unterstützung durch Freunde, Dorfgemeinschaft und Georgs ehemaligen Chef sowie die Betreuung durch Ärzte und Pflegepersonal, um nur einige aufzugreifen. Besonders beeindruckend ist die Art und Weise, wie er sein Leben trotz vieler Hürden

neu angenommen hat, vor allem, was er daraus gemacht hat. Georg ist ein Vorbild für sehr viele Menschen. Seine Geschichte ist ein Beispiel dafür, wie man mit einer positiven Einstellung, jeder Menge Mut und der Bereitschaft, sich nicht unterkriegen zu lassen, glücklich sein kann – auch ohne Beine.

von Anna-Lena Klauzner



Regionaltagung der Osttiroler Büchereien

Die Regionaltagung der Osttiroler Büchereien fand dieses Mal am 12. März 2026 in Oberlienz statt. Zu diesem Treffen reisten drei Vertreterinnen aus Innsbruck an, die über aktuelle Neuerungen, Veranstaltungen sowie über Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen für öffentliche Bibliotheken informierten. In ihren Beiträgen betonten sie besonders die große Bedeutung und Vielseitigkeit der Arbeit in den Büchereien.

Für die 20 Teilnehmer:innen aus insgesamt elf Osttiroler Büchereien bot der Nachmittag eine informative und zugleich sehr interessante Gelegenheit zum Austausch. Die Gespräche und Diskussionen stärkten das gemeinsame Engagement und bestärkten alle Anwesenden darin, die gute Vernetzung untereinander weiter auszubauen und vorhandene Synergien auch künftig bestmöglich zu nutzen.

von Grete Ganner



▲ v.l.n.r.: Christine Tavernier-Gutleben (ULB Tirol), Sonja Unterpertinger (Förderstelle Land Tirol), Elisabeth Veider, Daniela Mayr (Bücherei Tristach), Margarete Ganner, Johanna Ebner, Elisabeth Einwanger (Diözese IBK)

Unsere Öffnungszeiten

Mittwoch: 17.00 – 19.00 Uhr
 Freitag: 17.00 – 19.00 Uhr
 Sonntag: 9.30 – 11.30 Uhr

FF Oberlienz

Die Freiwillige Feuerwehr Oberlienz blickt auf 2.600 geleistete Stunden zurück

Ein forderndes Jahr voller Einsätze, Erfolge und Auszeichnungen: Die Feuerwehr Oberlienz zeigt eindrucksvoll, wie Einsatzbereitschaft, Ausbildung und Zusammenhalt Hand in Hand gehen.

Aus dem Tätigkeitsbericht des Kommandanten OBI Daniel Veider ging hervor, dass die Florianijünger mit 155 Terminen und 1.750 Stunden sowie 17 Einsätzen mit 850 Arbeitsstunden ein ereignisreiches Jahr absolviert haben. Neben Besprechungen, Sitzungen und Übungen wurden vier Brandeinsätze (die Brandgeschehen beim Jugendheim am Zettersfeld und das Rossbacher Ereignis galten als besonders herausfordernd für Mensch und Maschine), fünf technische Einsätze, sieben Verkehrsdienste und ein Täuschungsalarm abgearbeitet. Gerhard Gomig, unser Feuerwehr-Flughelfer und Sachgebietsleiter für Flugdienst im Bezirk Lienz, war bei vier Einsätzen – darunter

Wald- und Wiesenbrände sowie der Rossbacher Brand – in Osttirol unterwegs. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren Glanz, Oberdrum und Lienz wurde bei verschiedenen Übungen und Einsätzen dargestellt.

Im Bewerbswesen wurden verschiedene Erfolge gefeiert, sei es bei den verschiedenen Stationen des Kuppelcups in Süd- und Osttirol, beim Landesleistungsbewerb in Sillian oder bei der Atemschutzleistungsprüfung in Lienz. Ein großer Dank geht an alle Kameraden, die zur Ausbildung unserer Mannschaft zusätzlich viel Freizeit investierten.

Mit der Angelobung der Kameraden Bastian König und Jakob Zeiner und deren Beförderung zum Feuerwehrmann stand der nächste Punkt an der Tagesordnung. Zum Oberfeuerwehrmann wurden Maximilian Lumaßegger und Valentin Seebacher, zum Hauptfeuerwehrmann Christoph Gomig, zum Löschmeister Julian Niederkofler, Simon Totschnig und Angela Voss befördert.

Für 40 Jahre im Dienste der Freiwilligen Feuerwehr Oberlienz zeichnete Bürgermeister Markus Stotter und Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher unseren Kommandant Stellvertreter Bernhard Totschnig mit der silbernen Verdienstmedaille des Lan-



© LFV Tirol

▲ v.l.n.r.: Teilnehmer mit Bewerber und Bezirksfunktionären AFK Alois Holzer, Mario Lumaßegger, Florian Bürgler, Aljoscha Richter, Anton Obkircher, Lucas Heinz, Bernd Kukla, Stefan Scheiber, Lukas Ladstätter, Maximilian Gietl, Martin Hauser, Martin Ponholzer, Andreas Ladstätter, Daniel Veider, Andreas Znoppe, BFK Harald Draxl



© Anna-Lena Totschnig

v.l.n.r. stehend: Kdt.-Stv. Bernhard Totschnig, Thomas Maran, Matthias Maran, Simon Totschnig, Andreas Znoppe, Philipp Niederkofler, Kdt. Daniel Veider; v.l.n.r. hockend: Markus Brunner, Valentin Seebacher, Maximilian Lumaßegger ▼



▲ v.l.n.r.: Abschnittskommandant Alois Holzer, Kdt. Daniel Veider, die Geehrten des Landes Tirol Kdt.-Stv. Bernhard Totschnig und Julius Lobenwein, Vizebürgermeisterin Elisabeth Hainzer, Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher, Bürgermeister Markus Stotter, Bezirkskommandant Harald Draxl

des Tirol aus. Die Verdienstmedaille in Gold durften sie an Julius Lobenwein für 50-jährige Mitgliedschaft überreichen.

Bezirkskommandant Harald Draxl und Abschnittskommandant Alois Holzer zeichneten Gerhard Gomig mit dem Verdienstzeichen des Bezirksverbandes Lienz in Bronze aus. Erstmals in Oberlienz verliehen wurde das Verdienstzeichen in Gold des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz, welches Oswald Steidl für seine langjährigen Tätigkeiten im Feuerwehrwesen angesteckt bekam.



▲ v.l.n.r.: die beförderten Kameraden Julian Niederkofler, Maximilian Lumaßegger, Simon Totschnig, Valentin Seebacher, Kdt.-Stv. Bernhard Totschnig, Bastian König, Kdt. Daniel Veider (nicht im Bild: Christoph Gomig, Angela Voss, Jakob Zeiner)

Mit den Ansprachen der Ehrengäste und dem Schlusswort des Kommandanten endete die 126. Jahreshauptversammlung.

Leistungsprüfungen im Funk- bzw. Atemschutz-Wesen

Nach intensiver Vorbereitungszeit unter professioneller Ausbildung durch Bewerber im Funkwesen des Bezirks Lienz, erreichten OLM Andreas Znoppe jun. und OBI Daniel Veider die Ausbildung im Feuerwehrhaus Oberlienz. Nachdem wir die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren sowohl in kameradschaftlicher als auch in einsatzrelevanter Form verstärkt haben, ist die gemeinsame Ausbildung ein wichtiger Bestandteil. Die beiden Beauftragten für Atemschutz, Philipp Niederkofler und Simon Totschnig, verbrachten in den letzten zwei Monaten bis zu sechs Abende pro Woche mit Ausbildern und Teilnehmern, um die vorgegebenen Aufgaben einzustudieren. Im Namen vom Kommando der Feuerwehr Oberlienz, ein herzliches Vergelt's Gott allen für die vielen Stunden, die für Aus- und Weiterbildung geleistet werden.

desfeuerwehrscheule in Telfs statt und war in fünf Stationen aufgebaut. Neben einem schriftlichen Test mit 40 Fragen aus dem Funkwesen mussten auch verschiedene praxisnahe Beispiele im Funkverkehr gemäß der Funkordnung sowie der österreichischen Buchstabiartafel in einer vorgegebenen Zeit bzw. Punktvorgabe erledigt werden. Andreas und Daniel sind die ersten in der Gemeinde Oberlienz, welche das Funkleistungsabzeichen in Silber erworben haben und dazu gratulieren die Kamerad:innen der Feuerwehr Oberlienz recht herzlich.

Auch im Bereich Atemschutz war perfekte Ausbildung und Vorbereitung notwendig - fünf Trupps, davon zwei aus Oberlienz (je einer in Bronze und Silber), sowie drei aus Glanz (allesamt in Silber) genossen die Ausbildung im Feuerwehrhaus Oberlienz. Nachdem wir die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren sowohl in kameradschaftlicher als auch in einsatzrelevanter Form verstärkt haben, ist die gemeinsame Ausbildung ein wichtiger Bestandteil. Die beiden Beauftragten für Atemschutz, Philipp Niederkofler und Simon Totschnig, verbrachten in den letzten zwei Monaten bis zu sechs Abende pro Woche mit Ausbildern und Teilnehmern, um die vorgegebenen Aufgaben einzustudieren. Im Namen vom Kommando der Feuerwehr Oberlienz, ein herzliches Vergelt's Gott allen für die vielen Stunden, die für Aus- und Weiterbildung geleistet werden.

von Andreas Stotter und Daniel Veider



© FF Oberlienz

▲ v.l.n.r.: Vizebürgermeisterin Elisabeth Hainzer, Oswald Steidl, Bürgermeister Markus Stotter, Julius Lobenwein, Kdt.-Stv. Bernhard Totschnig, Kdt. Daniel Veider, Gerhard Gomig, Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher

FF Glanz

Erfolgjahr mit 2.500 ehrenamtlichen Stunden und Landesrekorden

Auf ein intensives und in vielerlei Hinsicht äußerst erfolgreiches Jahr 2025 blickte die Freiwillige Feuerwehr Glanz bei ihrer 69. Jahreshauptversammlung am 17. Jänner 2026 zurück. Neben zahlreichen Einsätzen und einem starken Ausbildungsbetrieb sorgte vor allem die Bewerbungsgruppe mit herausragenden Leistungen für Aufmerksamkeit über die Bezirksgrenzen hinaus.

70 Jahre Feuerwehr Glanz

Die 1956 gegründete Feuerwehr Glanz feiert heuer ihr 70-jähriges Bestehen. Besonders bemerkenswert: Ein Gründungsmitglied ist der Wehr bis heute treu geblieben, ein weiteres lebt noch, gehört jedoch nach einem Wohnortwechsel nicht mehr aktiv dazu. Der aktuelle Mannschaftsstand umfasst 30 Mitglieder, davon 27 aktive Kameraden.

Starker Fokus auf Ausbildung

Auch 2025 stand ganz im Zeichen intensiver Aus- und Weiterbildung. Neben den monatlichen Übungen wurden Schulungen, Nachbesprechungen sowie Winterprogramme durchgeführt. Gemeinsam mit den Nachbarfeuerwehren Oberlienz und Oberdrum fanden mehrere Übungen statt.

Ein besonderes Highlight war die Abschnittsübung mit erstmals ausgearbeitetem Drehbuch. Dabei wurden unter anderem Verkehrsprobleme bei Großschadenslagen sowie die Löschwasserversorgung analysiert – mit positivem Ergebnis.

Einsätze forderten die Mannschaft

Mehrere Unwetterereignisse und technische Hilfeleistungen prägten das Einsatzjahr. Besonders herausfordernd war der Großbrand „Rossbacher“ in Nußdorf, bei dem 13 Mann über 18 Stunden im Einsatz standen.

Bewerbsgruppe in Topform

Sportlich zählt 2025 zu den erfolgreichsten Jahren der Feuerwehrgeschichte. Beim Landesbewerb in Sillian sicherte sich die Bewerbungsgruppe sowohl in Bronze als auch in Silber den Landessieg. Zusätzlich wurden zwei neue Landesrekorde aufgestellt.

Auch abseits der Landesbewerbe überzeugte die Gruppe bei zahlreichen Kuppelcups und Pokalturnieren mit Spitzenplätzen und Tagessiegen. Sehr erfolgreich verlief zudem die Teilnahme am Abschnittsrodelrennen in Leisach: Siege in nahezu allen Kategorien sowie Rang zwei in der Mannschaftswertung unterstreichen die starke Form.

Ein weiterer Erfolg konnte im Ausbildungsbereich erzielt werden: Drei Trupps absolvierten das Atemschutzleistungsabzeichen in Silber in Lienz und bestanden die Prüfung erfolgreich.

2.500 Stunden im Dienste der Allgemeinheit

Insgesamt leisteten die Mitglieder rund 2.500 ehrenamtliche Stunden – etwa je zur Hälfte für Bewerbungstraining sowie für Einsätze, Übungen und Ausbildung.

Ehrungen und Beförderungen

Markus Brunner wurde zum Oberlöschmeister befördert. Für über 50-jährige Verdienste im Feuerwehrwesen wurde Josef Steinringer vom Land Tirol ausgezeichnet.

Mit dem traditionellen „Gut Heil!“ endete die Versammlung. Die Bilanz zeigt: Die Feuerwehr Glanz ist bestens aufgestellt – sowohl im Einsatzdienst als auch im Bewerbswesen.

von Stefan Brunner



◀ v.l.n.r. stehend: Bewerter Martin Lumaßegger, Julian Niederkofler, Thomas Maran, Matthias Maran, Simon Brunner, Andreas Znopf, Philipp Niederkofler, Clemens Totschnig, Kdt. Daniel Veider

v.l.n.r. hockend: Ausbilder Oswald Steidl, Stefan Brunner, Andreas Hanser, Valentin Seebacher, Maximilian Lumaßegger, Michael Brunner (nicht im Bild: Simon Totschnig, Kdt.-Stv. Bernhard Totschnig)



▲ v.l.n.r.: Kdt. Stv. Lukas Hainzer, Kdt. Josef Brunner, Markus Brunner – Beförderung zum Oberlöschmeister, Bezirkshauptfrau-Stellvertreterin Mira Unterkreuter, Vize-Bgm. Elisabeth Hainzer, BFI Franz Brunner, AFK Alois Holzer



▲ v.l.n.r.: Kdt. Stv. Lukas Hainzer, Kdt. Josef Brunner, Josef Steinringer – 50-jährige Verdienste im Feuerwehrwesen, Bezirkshauptfrau-Stellvertreterin Mira Unterkreuter, Vize-Bgm. Elisabeth Hainzer, BFI Franz Brunner, AFK Alois Holzer

FF Oberdrum

Vergoldeter Atemschutz-Trupp

Am 7. März 2026 wurde am Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Lienz der Atemschutz-Leistungsbewerb für die Stufen Bronze, Silber und Gold ausgetragen. Auch ein Trupp unserer Feuerwehr stellte sich dieser Herausforderung. Julian Lercher, Daniel Waldner und Mathias Gstinig nahmen in der Kategorie Gold teil.

Der Bewerb besteht aus insgesamt fünf Stationen, die von den Teilnehmern erfolgreich absolviert werden müssen.

Zu Beginn müssen bei der ersten Station 30 theoretische Fragen beantwortet werden. Anschließend rüstet sich der Atemschutztrupp bei der zweiten Station vollständig und korrekt aus. In der dritten Station steht eine Menschenrettung mit einer Übungspuppe auf dem Programm. Danach folgt bei der vierten Station ein

Innenangriff zur Brandbekämpfung. Abschließend wird in der fünften Station die gesamte Ausrüstung wieder abgelegt und ordnungsgemäß für den nächsten Einsatz vorbereitet. Zusätzlich muss bei Gold auch die Atemschutzmaske zerlegt und einige Theoriefragen beantwortet werden.

Zur optimalen Vorbereitung wurde im Vorfeld intensiv im Feuerwehrhaus Oberdrum trainiert. Durch den großen Einsatz und

die gute Vorbereitung konnte der Trupp das Atemschutz-Leistungsabzeichen in Gold erfolgreich erreichen.

Ein besonderer Dank gilt unserem engagierten Trainer und ATS-Beauftragten Bernd Außersteiner für die Unterstützung und Vorbereitung.

von Daniel Waldner



Preiswatten 2026

Das kameradschaftliche Preiswatten unter den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Oberdrum wurde am 14. März 2026 im Kameradschaftsraum veranstaltet. Gespielt wurde das 64er Turnier. Insgesamt spielten zwölf (zufällig) zusammengeloste Teams. Verköstigt wurden die Teilnehmer von Berno Mühlburger. Nach einigen Stunden Spielspaß wurden folgende Platzierungen erreicht:

1. Platz: Florian Holzer und Robin Baumgartner
2. Platz: Josef Harrasser und Max Gatterer
3. Platz: Herbert Oberhauser und Raphael Baumgartner

von Daniel Waldner



▲ v.l.n.r.: Roland Peintner, Josef Harrasser, Max Gatterer, Robin Baumgartner, Florian Holzer, Raphael Baumgartner, Andreas Lercher, Herbert Oberhauser



▲ Jahreshauptversammlung, v.l.n.r.: Kdt. Hansjörg Stotter, Bezirks- hauptfrau Stv. Mira Unterkreuter, Michael Lercher, Peter Gutternig, Anton Lassnig, Alois Baumgartner, Bezirkskommandant Harald Draxl, Kdt. Stv. Philipp Gstinig, Bürgermeister Markus Stotter



▲ v.l.n.r.: Kdt. Hansjörg Stotter, Kdt. Stv. Philipp Gstinig, Mathias Gstinig, Markus Außersteiner, Julian Kraler, Christian Sporer, Bürgermeister Markus Stotter



▲ ATS-Bewerb v.l.n.r.: Bernd Außersteiner, Stefan Lercher, Kdt. Stv. Philipp Gstinig, Julian Lercher, Mathias Gstinig, Daniel Waldner, Kdt. Hansjörg Stotter



Kindergarten

Der Skikurs der Kindergartenkinder

Vom 12. bis zum 16. Jänner 2026 fand der Skikurs für die Kindergartenkinder am Zettlersfeld statt.

Bei meist strahlendem Winterwetter konnten die Kinder ihre ersten Erfahrungen auf Skiern sammeln oder ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten weiter verbessern.

Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen begleiteten die Skilehrer:innen die Kinder bei den täglichen Übungen im Schnee. Spielerisch lernten sie, das Gleichgewicht zu halten, die ersten Kurven zu fahren und auch zu bremsen. Zwischendurch wurde mal Pause gemacht, um neue Kräfte zu sammeln.

Am Ende der Woche bekamen die Kinder alle noch eine Medaille und eine Urkunde überreicht. Das war eine große Freude für die Kinder.

Ein herzliches Dankeschön an die Kindergartenleitung für die Organisation des Skikurses, den Eltern für die Unterstützung, sowie den Begleitpersonen und den Skilehrer:innen.

von Monika Gasser



Faschingsdienstag im Kindergarten

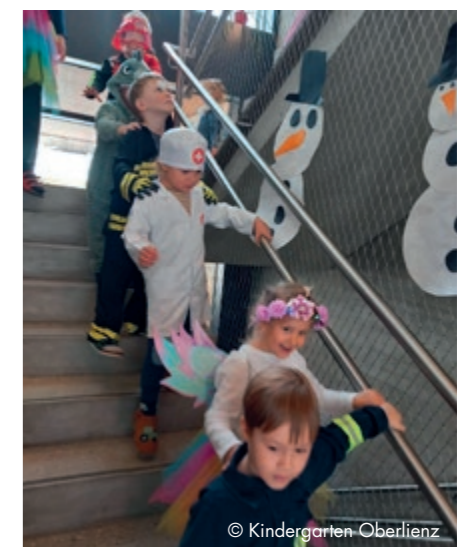
Im Kindergarten wurde der Faschingsdienstag wieder im fröhlichen Beisammensein gefeiert. Schon am Morgen kamen die Kinder in bunten und fantasievollen Kostümen in den Kindergarten. Von Feen über Polizisten bis zu Füchsen und Dinosauriern war alles vertreten.

Im Turnsaal fand eine lustige Faschingsparty statt. Gemeinsam machten sich alle Kinder im Bolognese-Tanz auf den Weg zum Turnsaal, umrahmt mit Musik, Luftballons und viel Konfetti. Die Kinder hatten großen Spaß daran, sich zur Musik zu bewegen, zu tanzen, zu lachen und gemeinsam zu feiern.

Anschließend fand in den Gruppen eine gemeinsame Jause statt. Besonders gefreut haben sich die Kinder über die leckeren Faschingskräften, die von der Gemeinde bereitgestellt wurden. Ein herzliches Dankeschön an den Bürgermeister und die Gemeinde für diese nette alljährliche Tradition.

Der Faschingsdienstag war für alle ein lustiger und abwechslungsreicher Vormittag voller Freude und guter Stimmung im Kindergarten.

von Petra Stemberger





© Kindergarten Oberlienz

▲ Schmetterlingsgruppe hinten v.l.n.r.: Marie Wibmer, Emma Kugler, Matthias Schlemmer, Mathea Mattersberger, Paul Gander, Emil Haidenberger, Tim Kirchmair, Franz Jungmann; mittig v.l.n.r.: Rene Gasser, Mila Bubnjic, Lorenz Winkler, Niklas Unterassinger; vorne v.l.n.r.: Mathea Pascuttini, Josef Ortner, Isabella Dellacher



▲ Bienengruppe hinten v.l.n.r.: Johannes Schneeberger, Linda Hainzer, Ida Schupfer, Mara Waldner, Franziska Schitzelhofer, Leni Plankensteiner, Martin Egartner; mittig v.l.n.r.: Jacob Kröll, Pauline Jeller, Katharina Dellacher, Lea Kröll, Magdalena Indrist; vorne v.l.n.r.: Niklas Wibmer, Gabriel Indrist

gruppen ausgelost, absolvierten die Kinder neben zahlreichen Leseaufgaben auch Aktivstationen: das Spiel „Schokohexe“ spielen, Schokosorten blind erschmecken und Schleifen für die eigene Schokoladensorte entwerfen. Als krönenden Abschluss gab es ein köstliches Schoko-Fondue. Anschließend bereiteten alle ihre Schlafplätze vor – wohl schon in dem Vorwissen, dass sie nicht sehr lange benutzt werden sollten ... Nun waren freies Spielen und Lesen angesagt. Einzelne Kinder zeigten auch schon viel Talent hinter der Schattenspielleinwand. Nachdem die Energie der meisten grenzenlos zu sein schien, mussten die Lehrpersonen gegen Mitternacht ein Machtwort sprechen und die Kids Richtung Schlafplätze verweisen. Doch wie zu erwarten, kehrte nicht so schnell Ruhe ein. Getuschel und

Gekicher erfüllten den Schulraum, und immer wieder blitzten Taschenlampenlichter auf. Einige mussten sich aber auch bemühen, Tränen von Heimweh zu unterdrücken. Schließlich übernahm doch für einige wenige Stunden der Schlaf das Regiment, ehe noch vor dem Hellwerden die meisten Kinder der Schule wieder neues Leben einhauchten. Mit einem köstlichen Frühstück begrüßte man den anbrechenden Tag. Nach dem unvermeidlichen Aufräumen gab es ein letztes Zusammentreffen, und mit dem Themenlied „Schokolade“ verabschiedeten sich alle in ein verkürztes Wochenende nach einer Lesenacht, die wohl allen Beteiligten noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

von Verena Lamprecht und Klaus Schneeberger

Ein herzliches Dankeschön von Seiten der Lehrpersonen an jene, die einen Beitrag zu diesem unvergesslichen Erlebnis geleistet haben: Elternvertreterinnen und Eltern, Kollegin Maria Poppeller-Schneeberger und Begleitperson und Fotografin Maria Unterassinger – DANKE!

Volksschule

Bücher, Pyjamas und Schoko-Fondue

Ein besonderes Event gönnten sich heuer die Kinder und Lehrpersonen der 3. & 4. Klasse Volksschule: eine Lesenacht.

An einem schönen Freitagabend im November standen Scharen von Eltern und Kindern mit Sack und Pack vor der Schultür – es entstand der Eindruck einer verfrühten Herbergssuche! Doch nein, es war die Lesenacht, die am Programm

stand! Nach einem ersten Taschenlampen-Erkundungsgang durch die finstere Schule schauten sich alle zusammen das Video „Der weite Weg nach Bethlehem“ an – ein Mitschnitt eines vorweihnachtlichen Schul-Schattenspiels, das heuer

auch in Oberlienz am Programm stand. Doch bald rief der Hunger die Kinder in das zum Speisezimmer umfunktionierte Lehrerzimmer. Gestärkt mit Toast stand das Hauptprogramm bevor: eine Leseralley zum Thema „Schokolade“. In Dreier-

Schulweihnachtsfeier

Höhepunkt der Adventszeit, die mit vielen Aktivitäten an unserer Schule gefeiert wurde, war die gemeinsame Weihnachtsfeier, bei der die Kinder mit Hilfe von Lehrpersonen und Assistenzkraften vielfältige Beiträge zur Aufführung brachten. In einer liebevoll und weihnachtlich ge-

stalteten Aula durften Eltern, Großeltern und weitere den Kindern nahestehende Personen Lieder, Tänze, Gedichte und ein Krippenspiel genießen. Durch das Programm führten unsere selbstbewussten Viertklässler mit Reimen, die auch den Humor nicht zu kurz kommen ließen.

Dank unserer fleißigen Eltern konnte diese Feier mit Keksen und bei feinen Gesprächen ihren Ausklang nehmen.

von Maria Poppeller-Schneeberger



▲ Anna Bodner und Louis Berger-Oldham



▲ Lorenz Klauzner und Lea Mattersberger



© Maria Unterassinger

▲ Engel v.l.n.r.: Alice Jeller, Matilda Kröll, Eva Lumaßegger, Nora Oberwalder



▲ Hirten v.l.n.r.: Marvin Zeiner, Josef Jungmann, Gabriel Forcher



© VS Oberlienz

Närrisches Treiben am Faschingsdienstag

Am Faschingsdienstag wurde es in unserer Schule bunt und fröhlich. Die Kinder kamen in den unterschiedlichsten und lustigsten Verkleidungen – von mutigen Superhelden bis zu fantasievollen Märchenfiguren war alles dabei. Schon beim Ankommen war die gute Stimmung überall zu spüren. In der ersten Stunde starteten die einzelnen Klassen mit gemeinsamen Spieleinheiten, bei denen viel gelacht und mit Begeisterung mitgemacht wurde.

Anschließend machten sich alle gemeinsam auf den Weg zum Gemeindehaus. Dort sangen die Kinder fröhliche und lustige Lieder und bereiteten den Zuhörer:innen große Freude. Auch eine süße Überraschung erwartete uns – für jedes Kind gab es einen leckeren Faschingskrapfen, welchen die Gemeinde Oberlienz spendierte. Vielen Dank an dieser Stelle!

Danach ging es zurück zur Schule, wo sich ein Klassenraum in ein kleines Kino

verwandelte. Bei gemütlicher Atmosphäre und mit echtem „Kinofeeling“ schauten wir gemeinsam einen tollen Film.

So ging ein abwechslungsreicher und rundum gelungener Vormittag zu Ende.

von Simone Gasser

Besuch der Mittelschule Lienz Nord und des Gymnasiums Lienz

Für unsere Schüler:innen der 4. Schulstufe stellt sich nun die Frage: Wohin soll die schulische Reise nach der Volksschule gehen? Um ihnen die Entscheidung ein wenig zu erleichtern, durften die Kinder sowohl die Mittelschule Lienz Nord, als

auch das Gymnasium besuchen, um einen ersten Eindruck von diesen Schulen zu gewinnen. Dabei konnten sie die neue Schulluft schnuppern und aktiv am Unterricht teilnehmen.

von Martin Salcher

Kindergemeinderat

Am Mittwoch, 4. März 2026, fand im Kultursaal in Oberlienz eine Kindergemeinderatssitzung statt.

Auf Einladung unseres Bürgermeisters Markus Stotter setzte er sich mit den Kindern der 3. und 4. Klasse zusammen, um eine „echte“ Gemeinderatssitzung abzuhalten. Nach Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit wurden alle als Gemeinderäte angelobt: Der Bürgermeister las die Gelöbnisformel vor, und jeder einzelne stimmte mit „Ich gelobe!“ und Handschlag zu, Entscheidungen nicht für das eigene Interesse, sondern für das Wohl der Gemeinde zu treffen. Nach einer kurzen Frage- und Antwortrunde fanden Bürgermeisterwahlen statt. Dabei wurde Ella Kirchmair zur Bürgermeisterin gewählt, Lorenz Klauzner zu ihrem Stellvertreter. Anschließend berieten sich die Kinder in Zweiergruppen über den Ankauf eines Kommunalfahrzeugs. Zwei Vorschläge standen zur Auswahl. Nach kurzer Diskussion fasste das Gremium einen einstimmigen Beschluss, der als Empfehlung für den „richtigen“ Gemeinderat weitergeleitet wurde. Beim Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ kamen von Seiten der Kinder Anschaffungswünsche für Schule und Spielplatz, aber auch Sorgen zur heimischen Verkehrssituation zur Sprache. Nach Ende der spannenden Sitzung bedankten sich die Kinder mit dem Dialekt-Song „Oubalienz“ für die Einladung und gingen zufrieden zurück in ihre Schule.

Wer weiß, vielleicht wird einmal eines der Kinder später im Gemeinderat aktiv sein oder sogar die Gemeindeleitung von Oberlienz übernehmen!

von Klaus Schneeberger

Dialekt-Song Oubalienz

1.

Des b'sundre Fleckl Oschttirol
hät viele Derfln wundavoll.
Aus oan davon do kimm i hea,
I sog's da glei, wohin i g'hea.
Wenn afn Hochstoan aufnschnaufsch,
und dänn von obn obaschaugsch,
tüet si a gröeßa Schuttkegl auf,
do wohn i drauf.

2.

Du bisch a Dorf mit Tradition,
man siecht's bei jeda Prozession
mit Musig, Chöa und Foiawea,
de Schitzn kemmen a dahea.
Und decht bisch du a gänz modern,
Micado kennt ma'in näh und fern,
Rockouverlienz isch so beliebt.
Güet, däss's des gibst!
Oubalienz, Oubalienz, bisch a Derfl, gänz a schiens!
Liabe Leitln, gröeß und kloan, do bin i so gean dahoam.
Oubalienz, Oubalienz, bisch a Derfl, gänz a schiens!
Oubalienz, Oubalienz, mei Oubalienz!

Åba oans des sog i glei: Du bisch oans und du bisch dreii
Schaug's enk um in Oubadrum! Ohne Glänz warsch du nit gänz!



© VS Oberlienz





© VS Oberlienz

Schulskitage

Vom 11. bis zum 13. März 2026 verbrachten die Schüler:innen der Volksschule Oberlienz drei erlebnisreiche Skitage am Zettlersfeld. In Gruppen, betreut von den Skilehrer:innen der Skischule, konnten die Kinder ihr Können auf den Skiern verbessern und viel Neues lernen.

Bei frühlingshaften Bedingungen hatten alle großen Spaß im Schnee und genossen die gemeinsamen Tage am Berg.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Skischule Lienzer Dolomiten für die engagierte Betreuung während der Skitage.

von Viktoria Troyer



Lesetraining

Brigitte ist als Lesetrainerin regelmäßig in der 2. Klasse tätig und unterstützt die Schüler:innen wöchentlich beim Erwerb grundlegender Lesekompetenzen.

In ruhiger und wertschätzender Atmosphäre arbeitet sie mit einzelnen Kindern oder Kleingruppen und geht dabei gezielt auf die unterschiedlichen Lernstände ein. Durch abwechslungsreiche Leseübungen, das gemeinsame Lesen von Texten sowie die Förderung des Textverständnisses trägt sie wesentlich zur Verbesserung der Leseflüssigkeit und Lesesicherheit bei.

Besonders hervorzuheben ist ihre geduldige und motivierende Art, mit der sie den Kindern die Freude am Lesen vermittelt. Das Lesetraining durch Brigitte stellt eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht dar und leistet einen wichtigen Beitrag zur individuellen Förderung der Kinder.

Liebe Brigitte, die Begegnung mit dir und deinem treuen Begleiter „Herrn Fuchs“ macht Freude.

von Sonja Theresiak



© Maria Unterassinger

▲ Romeo Tabernig und Johannes Riess beim Lesetraining

▲ Lesepatin Brigitte Pedarnig-Lobenwein mit Johannes

Pfarrgemeinderat/Pfarrkirchenrat/Kirche

Wer klopft an? – Sternsingeraktion 2026

Bei der Sternsingeraktion 2026 waren insgesamt sieben Gruppen unterwegs. Davon drei Kindergruppen, eine Chorgruppe, zwei Gruppen der Musikkapelle Oberlienz sowie die Sternbläser.

An insgesamt drei Tagen zogen die Sternsinger von Haus zu Haus, brachten den Segen für das neue Jahr und sammelten Spenden für Menschen in Not. Dabei konnte eine hohe Summe für einen guten Zweck gesammelt werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Sternsinger freundlich aufgenommen und gepflegt haben. Ebenso danken wir allen Spender:innen, die mit ihrem Beitrag Menschen – besonders Kinder – in Armutsregionen unterstützen.

von Barbara Gomig



© Sternbläser

◀ v.l.n.r.: Michael Stotter, Clemens Totschnig, Andreas Stotter, Markus Stotter, Simon Stotter, Bernd Fuetsch, Matthias Erler

v.l.n.r.: Simon Stotter, Clemens Totschnig, Johannes Erler, Katharina Gomig, Matthias Erler, Thomas Pedarnig ▶



◀ v.l.n.r.: Isabella Hofer, Johanna Gomig, Barbara Gomig, Sarah Erler, Sandra Neuberger, Julia Tschapeller

Palmbuschen bindn

Der Palmbuschen ist ein mit Liebe gebundener Strauß aus Palmkätzchen und verschiedenen grünen Zweigen.

Er erinnert am Palmsonntag an den Einzug Jesu in Jerusalem.

Er symbolisiert Leben und Fruchtbarkeit und dient als Schutzbringer für Haus und Hof, für die Ernte sowie vor Unwetter und Unglück.

Der gebundene Palmbuschen, der vielerorts von Kindern getragen wird, wird am Palmsonntag gesegnet und nach der Palmprozession als Schutz in Häusern und Wohnungen angebracht.

Im ländlichen Raum wird er auch in die Felder gesteckt.

Der Palmbuschen, der in der Kirche verbleibt, wird zur Asche für den Aschermittwoch des folgenden Jahres verbrannt. Mit dieser Asche wird uns dann das Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet.

von Helga Holzer

v.l.n.r.: Mathilde Dellacher, Maria Neumayr, Natalia Correa, Rita Hanser, Stefanie Schneeberger, Claudia Weger, Germana Groger, Angelika Klammer



© Helga Holzer

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Mitwirkenden der 76. Christbaumversteigerung

Danke an alle, die mit ihren großzügigen Spenden – sei es in Form von Geschenken, Gutscheinen oder Brettjause – sowie durch ihr engagiertes Mitsteigern zum Gelingen beigetragen haben.

Auch ein herzliches Vergelt's Gott gilt unseren Ausrufern, Markus Weger, Herbert Oberhauser, Markus Stotter und Walter Ruggenthaler, die mit vollem Einsatz durch den Abend geführt haben.

Natürlich möchten wir uns auch bei allen Kuchenbäcker:innen und Köch:innen für ihre köstlichen Beiträge bedanken.

Keine Veranstaltung wäre möglich, wenn es nicht die vielen Helfer:innen vor, hinter und auf der Bühne geben würde.

Ebenso ein Dankeschön gilt Dekan Franz Troyer und den Sternbläsern für die würdevolle Eröffnung der 76. Christbaumversteigerung am 6. Jänner 2026.

von Barbara Gomig



© Barbara Gomig

▲ v.l.n.r.: Herbert Oberhauser, Walter Ruggenthaler, Daniel Veider, Anton Gomig, Hansjörg Stotter, Thomas Veider, Markus Stotter

Seniorenverein

Weihnachtsfeier

Aus dem traurigen Anlass einer Beerdigung begann unsere Weihnachtsfeier mit 2-stündiger Verspätung. Trotzdem fanden über 50 Mitglieder den Weg ins Gemeindezentrum, um gemeinsam die „stille Zeit im Jahr“ zu feiern.

Unser Obmann Andreas Stotter eröffnete den Nachmittag mit eigenen berührenden Weihnachtserinnerungen aus seiner Jugendzeit und versetzte alle Anwesenden mit seinen besinnlichen Gedanken in freudige Vorweihnachtsstimmung.

Ein besonderer Dank gilt dem „Oberdrumer Lois“ (Alois Rogl), der uns mit seinen virtuos Klängen auf der Mundharmonika den gesamten Nachmittag über begleitete und für viel Freude sorgte.

Passend zum diesjährigen Motto „Weihnachtsüberraschungen“ entführte uns Margret Pacher literarisch in das libysche Sandmeer. Maria Erler berührte die Zuhörer, als sie ihre persönlichen Erinnerungen an „Weihnachten einst“ mit den Bräuchen der heutigen Zeit verglich – Momente des aufmerksamen Lauschens und gemeinsamen Erinnerens.

Die herzlichen Grußworte von Vizebürgermeisterin Elisabeth Hainzer, die leider erkrankt war, überbrachte uns Gemeinderätin Helga Ram.

Für einen spirituellen Abschluss sorgte Dekan Franz Troyer, der uns Gottes Segen überbrachte und mit allen Anwesenden gemeinsam „Stille Nacht, Heilige



© Kirsten Brandstätter

Nacht“ anstimmte, gefühlvoll begleitet vom Oberdrumer Lois auf seiner Mundharmonika.

Im verdunkelten Raum, nur erhellt vom Glanz unzähliger Sternspritzer, wurde die Weihnachtsbotschaft für alle spürbar.

Bei schmackhaften Kochwürsten, Sauerkraut und einem gemütlichen Ausklang mit Kaffee, Zelten und Keksen ließen wir diesen besonderen Tag zu Ende gehen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

von Margret Pacher



© Kirsten Brandstätter

Jahreshauptversammlung

Zu Beginn des Jahres fand wieder unsere Jahreshauptversammlung, bei der knapp 50 Teilnehmer:innen im Gemeindesaal anwesend waren, statt.

Ein herzlicher Willkommensgruß galt allen interessierten Anwesenden, den Ehrengästen sowie den beiden Referenten Gottfried Kalser und Professor Roland Domanig.

Beim Totengedenken wurde der verstorbenen Mitglieder Egmont Rottmann, Anton Steidl und Gerhard Schneeberger gedacht.

Der offizielle Teil, nämlich der Rückblick auf das abgelaufene sowie eine kurze Vorschau auf das heurige Jahr durch den Obmann, der Finanzbericht durch den Kassier, wie auch die Entlastung waren möglichst kurz gehalten.

Besondere Erwähnung fand der 2-Tages-Ausflug nach Wien und Wiener Neustadt, der von der Gemeinde sehr professionell geplant und finanziell großzügig unterstützt wurde. Von den knapp 50 Teilnehmer:innen waren acht über 80 Jahre alt.

Mit großer Zustimmung aus dem Publikum wurde das neue Logo des Seniorenvereins durch den Künstler Herbert Gaschnig vorgestellt. Er fand schöne erklärende Worte für sein Werk, welches er dem Motto „Niemanden draußen lassen“ widmete.

Schließlich kam Gottfried Kalser zu Wort, der uns unter dem Thema „Gegen den Strom des Vergessens“ an Hand von vielen Bildern und Daten einen fesselnden und anschaulichen Einblick in das Geschehen rund um die verschiedenen Erinnerungsorte aus dem II. Weltkrieges entlang der Drauf gab.

Weiters berichtete Prof. Roland Domanig über den Absturz eines amerikanischen Bombers in den Thurner Feldern. Eine Gedenkstätte auf dem Friedensweg gibt Zeugnis davon.

Bgm-Stv.ⁱⁿ Elisabeth Hainzer richtet sehr schöne Dankesworte an alle Anwesenden.

Bei einer kleinen Jause und einem gemütlichen Gedankenaustausch klang der Abend aus.

von Andreas Stotter



© Josef Wendl

Niemanden draußen lassen

Neues Logo für den Seniorenverein

Unser Seniorenverein präsentiert sich ab sofort mit einem neuen grafischen Erscheinungsbild. Das Besondere daran: Das Logo stammt aus den eigenen Reihen und trägt eine kraftvolle Botschaft der Gemeinschaft.

Ein Logo ist mehr als nur ein Bild – es ist das Herzstück der Identität eines Vereins. Umso stolzer ist der Seniorenverein Oberlienz, dass das neue Markenzeichen von unserem Mitglied und passionierten Aquarellmaler Herbert Gaschnig entworfen wurde. Unter dem Titel „Niemanden draußen lassen“ schuf er ein Werk, das die Kernwerte der Gemeinschaft auf kunstvolle Weise einfängt.

Das in Aquarelltechnik gestaltete Logo zeigt Menschen, die eng beieinander stehen. Dieses Motiv verdeutlicht das Hauptanliegen des Vereins, nämlich den Zusammenhalt und das Miteinander im Alter zu fördern. Der Künstler selbst begründet seine Farb- und Formwahl:

Das Zentrum des Logos strahlt in Rot – der Farbe der Liebe, Leidenschaft und Lebenskraft. Sie soll die Energie wecken, die in jedem unserer Mitglieder steckt.

Blau steht für Treue und Vertrauen – das Fundament, auf dem die langjährigen Freundschaften in unserem Verein ruhen.

Als „Farbe der Mitte“ wirkt Grün ausgleichend und symbolisiert gleichzeitig die Hoffnung, die uns gemeinsam in die Zukunft blicken lässt.

Wie ein Lichtblick bringt Gelb Strahlkraft in das Design und steht für die Lebensfreude.

In einer Zeit, in der soziale Kontakte wertvoller denn je sind, soll das Logo ein leuchtendes Signal für die Vitalität und Herzlichkeit innerhalb des Vereins sein. Es soll Mitglieder und Interessierte gleichermaßen einladen, Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu sein.

Der Seniorenverein bedankt sich herzlich bei Herbert Gaschnig für dieses persönliche und bedeutungsvolle Geschenk.

von Margret Pacher



© Herbert Gaschnig



▲ v.l.n.r.: Cora Winkler, Johanna Znopf, Waltraud Tschellnig, Ulrike Bacher, Magdalena Lercher



▲ v.l.n.r.: Monika Küng, Beate Pichlkostner, Josef Küng

Fröhlicher Speckpfinstig

Über 40 frohgesinnte Senior:innen waren der Einladung gefolgt, um diesen traditionellen Osttiroler Festtag – den Donnerstag vor dem Aschermittwoch – in gemütlicher Runde beim „Mosmeir“ zu feiern. Passend zum Brauch servierte der Wirt eine deftige Mahlzeit: Gekochter Speck mit Erdäpfeln und Sauerkraut kam auf den Tisch und mundete allen ausgezeichnet. Zum süßen Abschluss gab es Kaffee und die traditionellen Faschingskräpfen, die dankenswerterweise von der Dolomitenbank gesponsert wurden.

Auch die Maskeraden kamen nicht zu kurz: Während einige Gäste bereits verkleidet erschienen, half Beate bei dem einen oder anderen mit passenden Accessoires nach. Besonders die fünf „Vorstadtweiber“ sorgten mit ihrem Auftritt für gute Stimmung. Für den musikalischen

Schwung sorgte Sepp Wendl mit seiner Musikanlage, was Sepp Küng, unseren unverwüstlichen Tänzer, dazu animierte, die Damen eifrig zum Tanz aufzufordern.

Nach einem unterhaltsamen Gedicht von Nannele Hainzer und viel gemeinsamem Lachen endete ein rundum gelungener Nachmittag.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zu diesem fröhlichen Faschingsausklang beigetragen haben!

von Andreas Stotter



© Beate Pichlkostner

▲ Helene Wurnitsch

Speckpfinstig bei den Senioren.
 Den Brauch von Speckpfinstig, kennen nit viele Leit.
 Oba in Oberlienz hoast:
 „Ge Olte koch ma an Schweinsbrodn heint!“
 Do gin die Senioren zin Wirt, soe isch es da Brauch,
 essn do Surfleisch mit Kraut.
 Wünsch enk an guetn Appetit,
 olls kennst des essn, die Schwartten oba nit,
 fie die Verdauung sende nit gesund,
 rasserviert seine fierBerleger-Mund.
 An Kochschlog hoama noe do
 Kerffer und Tropfn, das kunn't's noe hobm.
 Isch woa noch der Schlemmeri nit guet,
 trinkt's noch'n ra Stamperte Zirbimbluet.
 A, Kreitaschnapst mit Zirbelar und Schlein gemischt,
 ra guete Verdauung, de isch dia gewiss.
 Isch bis Oschermittwoch oca Virus nit vorbei,
 gibts am Foschlog, lu Melke und Vollkornbri.

von Nannele Hainzer



© Jakob Mattersberger

Vereine

Oberlienz im Herzen der Demokratie

Ein Tirol-Empfang in Wien, der Gemeinschaft, Tradition und Zukunft auf besondere Weise vereinte.

Manche Tage lassen sich nicht einfach beschreiben, man muss sie erlebt haben. Der 10. März 2026 war für unsere Gemeinde Oberlienz genau so ein Tag. Ein Tag, der früh begann, lange nachwirkte und vor allem eines gezeigt hat: was möglich ist, wenn eine ganze Gemeinde zusammensteht. Anlass war der Tirol-Empfang im österreichischen Parlament im Rahmen der Bundesratspräsidentschaft von Bürgermeister Markus Stotter. Für Oberlienz wurde daraus ein gemeinsames Erlebnis, getragen von Vereinen, Organisationen und vielen engagierten Menschen aus der Gemeinde.

Bereits in den frühen Morgenstunden machten sich rund 140 Oberlienzler:innen auf den Weg in die Bundeshauptstadt. Mit dabei waren die Musikkapelle Oberlienz, die Schützenkompanie, die Feuerwehrabteilungen aus Oberlienz, Oberdum und Glanz, die Plattlergruppe, die Kaiserschützen, Gemeinderäte, Familienangehörige sowie Gemeindebürger:innen. Schon die gemeinsame Anreise zeigte, was diesen Tag prägen sollte: ein starkes Miteinander und der Wille, die eigene Heimat würdig zu vertreten.

Ein besonderer Auftakt im Stephansdom

Den feierlichen Beginn bildete die Heilige Messe im Stephansdom, zelebriert von Dekan Franz Troyer gemeinsam mit Dompfarrer Toni Faber. Als die ersten Töne der „Tiroler Sternenhimmel-Messe“ erklangen, die anlässlich des Jubiläums des Netzwerks „Tirol hilft“ komponiert wurde, wurde es still im Dom. Die Musikkapelle Oberlienz, gemeinsam mit dem Komponisten und Sänger Hubert Trenkwalder sowie Sängerin Carmen Tannich, schuf einen Moment, der viele tief berührte. Inmitten der beeindruckenden Kulisse des

Stephansdoms war plötzlich etwas ganz Vertrautes spürbar: Heimat. Umso schöner, dass dieser Moment vollständig von TV-Kameras aufgezeichnet wurde und bald auf der Homepage der Musikkapelle Oberlienz für alle noch einmal erlebbar sein wird.

Ein eindrucksvoller Marsch durch Wien

Nach der Messe formierten sich die teilnehmenden Gruppen vor dem Stephansdom zum gemeinsamen Festzug durch die Wiener Innenstadt. Angeführt von der Musikkapelle Oberlienz führte der Weg vom Stephansplatz bis zum Parlament. Was folgte, war ein beeindruckendes Bild: Tiroler Trachten, klingende Märsche und eine geschlossene Formation, die durch das Zentrum Wiens zog. Zuschauende Menschenmassen begleiteten den Aufmarsch mit Staunen und Begeisterung. Für die Beteiligten selbst war dieses Erlebnis kaum in Worte zu fassen – es war stolz, überwältigend und in vieler Hinsicht einzigartig.

Landesüblicher Empfang vor dem Parlament

Am Vorplatz des Parlaments fand anschließend der landesübliche Empfang statt – einer der Höhepunkte des Tages. Mit musikalischer Umrahmung durch die Musikkapelle Oberlienz, der Ehrensalue der Schützen und der feierlichen Hissung der Tiroler Landesfahne wurde ein starkes Zeichen gesetzt. Zu den Ehrengästen zählten Bundeskanzler Christian Stocker, Landeshauptmann Anton Mattle, Bundesminister Norbert Totschnig sowie Repräsentanten aus Osttirol, dem Land Tirol und der Republik. In diesem Moment wurde sichtbar, was dieser Tag bedeutete: Tirol präsentierte sich im Zentrum der österreichischen Demokratie, getragen von Tradition, Ehrenamt und einer starken regionalen Identität. Und mittendrin: Oberlienz.

Festakt mit klarer Botschaft

Im Anschluss fand der Festakt in der Säulenhalle des Parlaments statt. Dort begrüßte Bundesratspräsident Markus Stotter die Gäste – darunter auch zahlreiche Oberlienzler:innen – und stellte seine Präsidentschaft unter ein klares Leitmotiv:

„Starke Regionen: digital. engagiert. zukunftsorientiert.“



© Jakob Mattersberger



© Barbara Gomig

In seiner Rede machte er deutlich, dass die Zukunft Österreichs nicht in abstrakten Konzepten entsteht, sondern vor Ort, in Gemeinden, Vereinen und im täglichen Miteinander. Besonders betonte er die Bedeutung des Ehrenamts, die Rolle junger Menschen und die Chancen der Digitalisierung für den ländlichen Raum. Gerade an diesem Abend wurde diese Botschaft greifbar: durch die vielen engagierten Menschen aus Oberlienz, die diesen Tag gemeinsam gestaltet und getragen haben.

Auch im Parlament selbst zeigte sich die Vielfalt und Stärke der Gemeinde. Die Bläsergruppe der Musikkapelle sorgte für die musikalische Umrahmung, während die Plattlergruppe Oberlienz mit ihren Auftritten – insbesondere mit dem „Hosenschlupf“ – für Begeisterung und staunende Gesichter sorgte. Es war genau dieses Zusammenspiel, das den Tiroler-Abend so besonders machte: Jede Gruppe, jeder Verein und jede einzelne Person leistete ihren Beitrag. Ob auf der Bühne, im Festzug oder im Hintergrund, alle waren Teil eines gemeinsamen Ganzen.

Ein Erlebnis, das bleibt

Auch der Folgetag bot noch Gelegenheit für Austausch und Einblicke, unter anderem bei Gesprächen mit Bundesminister Norbert Totschnig oder bei Besichtigun-

gen der Stadt Wien und der OMV-Raffinerie Schwechat. Damit wurde aus dem Tiroler-Abend ein gemeinsames Erlebnis über zwei Tage hinweg. Für Oberlienz bleibt die Erinnerung an einen Tag voller Stolz, Gemeinschaft und besonderer Momente. Ein Tag, an dem sichtbar wurde, was unsere Gemeinde ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und eine lebendige Vereinskultur. Und vielleicht ist genau das die wichtigste Erkenntnis dieses Tages: Die Stärke eines Landes liegt vor allem im Leben seiner Regionen und Gemeinden. Oberlienz hat in Wien eindrucksvoll gezeigt, was es bedeutet, Teil davon zu sein.

von Jakob Mattersberger

Jungbauernschaft/Landjugend

Advents- und Weihnachtszeit 2025

Eine gewisse Routine hat sich bereits in der Advents- und Weihnachtszeit der Jungbauernschaft/Landjugend eingestellt. Neben dem Aufbau der Krippe und dem Besuch der Bewohner:innen der Altenheime, luden wir am Heiligen Abend wieder zum Ausschank nach der Christmette am Kirchplatzl ein.

Unsere Weihnachtszeit hat am 7. Dezember begonnen. Am frühen Nachmittag trafen sich einige Mitglieder am Sportplatz, um von dort aus gemeinsam die Krippe zum Gemeindezentrum zu bringen. Die Schäden an der Krippe, wie im Vorjahr berichtet, wurden in diesem Jahr von Michael Ragger behoben. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Vor dem Gemeindezentrum wurde die Krippe mit Stroh ausgedeckt, die Krippenfiguren hineingestellt und der Eingang mit Bäumchen geschmückt. Das Jesuskind fand wie gewohnt erst an Heiligabend den Weg in die Krippe.

Am Samstag vor Heiligabend fanden wieder die Besuche der Senior:innen aus Oberlienz und Oberdrum in den umliegenden Altenheimen (Lienz, Matrei, Nußdorf-Debant) statt. Neben Grußkarten wurden selbstgemachter Eierlikör und Lebkuchen überreicht.

Am Heiligen Abend luden wir wieder zum Glühwein- und Punsch-Ausschank am



▲ Besuch im Altersheim v.l.n.r.: Annika Brandstätter, Stefanie Gstinig, Julia Gomig, Max Dellacher, Victoria Pichlkostner, Luis Sporer

Kirchplatzl ein. Im Anschluss an die Christmette konnten sich die zahlreichen Besucher der Messe zu den Klängen der Turmbläser mit den heißen Getränken aufwärmen.

Den Abschluss fand unsere Weihnachtsagenda am 31. Januar 2026 mit dem Abbau der Krippe. Die Jungbauernschaft/Landjugend kann auch heuer wieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr mit einer Vielzahl an tollen Veranstaltungen zurückblicken und möchte sich an dieser Stelle wieder recht herzlich bei allen Mitgliedern und Helfer:innen für ihre Zeit und ihren Einsatz



bedanken. Wir freuen uns schon auf ein spannendes Jahr 2026!

von Lukas Lobenwein



▲ Aufbau Krippe v.l.n.r.: Jakob Brandstätter, Max Dellacher, Lukas Gasser, Michael Klammer



▲ Glühweinausschank Christmette: Lukas Gasser und Luis Sporer

Dart-Dorfturnier 2026

Auf der Suche nach einer „neuen“ Veranstaltung im Veranstaltungskalender, reifte bei uns der Gedanke, das Dart-Dorfturnier, welches früher vom Dartclub Oberlienz veranstaltet wurde, wieder zu beleben. So wurden im Gemeindesaal fünf „Bull-Shooter“ Automaten aufgestellt, um am 14. März 2026 ein Soft-Dart-Turnier auszutragen. 32 Zweierteams traten hierbei in einem Doppel-KO Turnier gegeneinander an.

Ein doppel-KO System besteht aus zwei Turnierbäumen (Verlierer- und Gewinnerrunde), weshalb man bei der ersten Niederlage nicht direkt ausscheidet, sondern in die Verliererrunde wandert und dort noch bis zur zweiten Niederlage weiter um den Turniersieg mitspielen kann. Das Finale bestreiten schließlich die beiden Sieger der jeweiligen Turnierbäume.

Im Fall des heurigen Turniers spielten hierbei das Team Florian Stotter und Niklas Oberhauser gegen das „Team Stolz“, bestehend aus Christian Resinger und Christoph Daxer, um den Titel. Das Finale wurde nach einer Turnierdauer von etwa acht Stunden gestartet. Dabei ging das „Team Stolz“ als Sieger aus dem spannenden Finale hervor und konnte sich über den ersten Platz freuen. Wir gratulieren Florian Stotter und Niklas Oberhauser recht herzlich zum zweiten Rang. Den dritten Rang erreichten Thomas Klocker und Michael Neuberger. Platz Vier ging an Mario Oberhauser und Lukas Klocker.

Die Mannschaften auf den ersten drei Rängen erhielten jeweils ein Preisgeld,

das Team auf Rang vier konnte sich über einen Sachpreis freuen. Des Weiteren wurde unter allen teilnehmenden Teams ein weiterer Sachpreis ausgelost. Die Losfee zog das Team von Michael Tschapeller und Patrik Lumaßegger aus dem Hut. Wir gratulieren herzlich.

Neben den Mitgliedern der Mannschaften, die an diesem ausverkauften Turnier teilnahmen, konnten wir auch zahlreiche Besucher begrüßen, die als Zuschauer die Teams anfeuertem und für eine ausgelassene Stimmung sorgten. Im Anschluss an die Preisverleihung wurde auch noch ausgiebig gefeiert und auf das Turnier angestoßen.

Die Jungbauernschaft/Landjugend möchte sich recht herzlich bei allen Helfer:innen, Teilnehmer:innen und Zuschauer:innen bedanken.

von Lukas Lobenwein



▲ Sieger v.l.n.r.: Jakob Brandstätter, Christoph Daxer, Christian Resinger, Lukas Gasser



▲ Die Zweitplatzierten Florian Stotter und Niklas Oberhauser.



▲ Rang drei ging an Michael Neuberger und Thomas Klocker.

JB/LJ Oberlienz Oberdrum und Ausschuss für Soziales

Muttertagskaffee

10. Mai 2026 nach dem Gottesdienst: Muttertagskaffee im Gemeindezentrum mit Liedern und Texten der Volksschule Oberlienz



Besuch vom Osterhasen

Am Ostersonntag durften wir uns, bei tollem Frühlingwetter, über die zahlreiche Teilnahme an unserer Ostereiersuche freuen. Wie im vergangenen Jahr konnte die Nestersuche auch heuer wieder im Freien, am Spielplatz bei der Volksschule, stattfinden. Neben Eiersuche und einem kurzen Besuch vom Osterhasen, konnten die schnellsten drei Kinder beim Eierlauf noch eine zusätzliche Belohnung gewinnen. Dabei gab es zwei Wertungen, je

eine für Kinder unter und eine für Kinder über fünf Jahren. Im Anschluss an die Siegerehrung, ließen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Danke für eure zahlreiche Teilnahme und die freiwilligen Spenden!

von Stefanie Gstinig



▲ Siegerehrung Eierlauf – Kinder ab 5 Jahre v.l.n.r.: Emma Zeiner, Lefizia Opperer, Leni Plankensteiner mit Obmann Jakob Brandstätter



▲ Siegerehrung Eierlauf bis 5 Jahre v.l.n.r.: Max Plankensteiner, Johannes Schneeberger, Gabriel Indrist mit Obmann Jakob Brandstätter

Musikkapelle

Wir blicken auf ein kameradschaftliches Jahr zurück

Ein aktives Jahr, gelebte Kameradschaft und ein motivierter Start ins neue Musikjahr: Die Musikkapelle Oberlienz blickt zurück, feiert Traditionen und setzt auf Nachwuchs und Zusammenhalt.

Die Musikkapelle Oberlienz kann auf ein aktives Jahr 2025 zurückblicken. Insgesamt standen 18 Ausrückungen sowie 32 Gesamtproben auf dem Programm. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an der Marschierwertung. Außerdem unternahm die Kapelle einen gemeinsamen Ausflug nach Altenmarkt im Pongau, der neben musikalischen Erlebnissen auch die Kameradschaft innerhalb der Kapelle stärkte.

So aktiv wie das Jahr 2025 geendet hat, hat auch das Jahr 2026 begonnen. Beim Dorfturnier der Sektion Stocksport, bei den Vereinsmeisterschaften Ski sowie beim Musikantenskiereisen in Matrei in Osttirol waren Mitglieder der Musikkapelle vertreten und stellten ihr sportliches Können unter Beweis.

Auch wenn es diesmal nicht für einen Platz am Podium gereicht hat, konnte die Musikkapelle dennoch eines beweisen: Kameradschaft und Zusammenhalt stehen bei uns an erster Stelle.

Christbaumversteigerung

Traditionell fand am 6. Jänner 2026 die Christbaumversteigerung im Oberlienz Kulturraum statt. In diesem Jahr haben wir von der Musikkapelle Oberlienz gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr

Oberdrum und dem Pfarrkirchenrat Oberlienz die Veranstaltung ausgerichtet.

Die Eröffnung der Christbaumversteigerung wurde musikalisch von den Sternbläsern umrahmt. Die Versteigerung wurde von Markus Weger eröffnet. Ihm folgte Herbert Oberhauser von der Feuerwehr Oberdrum, der bereits zuvor angekündigt hatte, dass dies seine letzte Versteigerung sein wird. Bereits vierzig Mal hat er als Versteigerer die Vereine unterstützt. Als dritter Versteigerer leitete Bürgermeister Markus Stotter die Auktion. Den Abschluss bildete Walter Ruggenthaler, der die Highlights des Abends, den Krampus sowie den großen Stamm, versteigerte. Neben zahlreichen Versteigerungsartikeln, wie Gutscheinen und Geschenkkörben, gab es auch einige ganz besondere Highlights. Dazu zählten unter anderem das Krampusset für Vater und Sohn, Hausbänke, Gartenstühle, ein Fahrradhelm von Fabio Wibmer



© Jakob Mattersberger

▲ v.l.n.r.: Anton Gomig, Thomas Veider, Herbert Oberhauser, Walter Ruggenthaler, Alois Haidenberger, Hansjörg Stotter



▲ Matthias Erlar

oder die Backbretter für das perfekte Bauernbrot.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die diese Veranstaltung unterstützt haben – sei es mit Geschenken, Sachspenden oder durch das fleißige Mitsteigern.

Bist du schon Teil vom Trennteam?

Mach mit und gewinne einen von vielen regionalen Preisen. Folge dem Abfallwirtschaftsverband auf Instagram (@awv.osttirol) und wähle die richtigen Antworten beim Trennquiz auf awv-osttirol.at. * Denn wer Abfall trennt übernimmt Verantwortung - und die wird jetzt belohnt.



www.awv-osttirol.at
04852/69090
Abfallwirtschaftsverband Osttirol



▲ v.l.n.r.: Barbara Gomig, Sandra Neuberger, Victoria Pichlkostner, Sarah Erlar



▲ v.l.n.r. Alexandra Zeiner, Victoria Pichlkostner, Sandra Neuberger, Stefanie Gstinig

Ausblick

Das Musikjahr der Musikkapelle Oberlienz hat am 23. Jänner mit der Jahreshauptversammlung begonnen. Dort durften wir neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen: Georg Holzer auf dem Flügelhorn und Michael Unterguggenberger auf der Trompete. Sie werden uns ab heuer auf dem hohen Blech tatkräftig unterstützen. Somit startet die Musikkapelle Oberlienz mit 53 aktiven Musikan:innen und 4 Marketerinnen in das Vereinsjahr 2026.

Aufgrund eines Projekts des Musikbezirks Lienzer Talboden wird es im Jahr 2026 kein traditionelles Frühjahrskonzert geben. Bei dem Projekt handelt es sich um eine CD-Aufnahme für Radio Osttirol, auf welcher jede Kapelle zu hören sein wird. Die Musikkapelle Oberlienz wird hierbei den Marsch „Mit bestem Dank“ aufnehmen.

Statt des Frühjahrskonzerts findet ein Sommernachtskonzert am 20. Juni 2026 in Oberlienz statt, welches die Musikkapelle mit einem bunt gemischten Programm gestalten wird.

Öffentliche Probe für Jung- und jung gebliebene Musikan:innen

Am Montag, den 23. März 2026, besuchten unser Kapellmeister Simon Stotter und Klarinettistin Katharina Gomig die Volksschule sowie den Kindergarten in Oberlienz, um den Kindern die Musikkapelle Oberlienz näherzubringen. Im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation entdeckten viele Kinder bekannte Gesichter – sei es ein Elternteil oder Verwandter, Freund oder Nachbar. Auch der Bürgermeister, der Kapellmeister und der Stabführer wurden von den Kindern sofort in ihren Musiktrachten erkannt.

Der Grund für den Besuch wurde ebenfalls schnell deutlich. Die Musikkapelle Oberlienz lud alle Kinder herzlich ein, ein Instrument zu erlernen und Mitglied der Kapelle zu werden. Als besondere Motivation erhielten jene Kinder, die sich bereits in fortgeschrittener Ausbildung befinden sogar ein T-Shirt der Musikkapelle.

Doch nicht genug damit. Am 28. März 2026 fand eine öffentliche Probe statt, zu der alle Jungmusikan:innen, aus der Musikschule eingeladen wurden. Gemeinsam haben wir die Stücke Italo Pop



▲ öffentliche Probe, 1. Reihe v.l.n.r.: Lorenz Winkler, Anton Dellacher, Eva Lumaßegger, Celine Gomig, Victoria Pichlkostner; 2. Reihe v.l.n.r. Simon Stotter, Georg Holzer, Dominik Lercher, Antonia Gomig, Julian Gomig, Sophia Dallasera, Thomas Veider

Classics, Ritual of Light, den Marsch mit bestem Dank und zum Schluss den Juventas Marsch aufgeführt.

In den Reihen der Musikkapelle wurden Stühle platziert, auf denen die Kinder Platz nehmen konnten. So konnten sie hautnah miterleben, wie eine Probe abläuft und mit ihren Blicken die Noten mitverfolgen. Auch wenn das Mitspielen nicht ganz so einfach war wie es scheint, konnten die Kinder dennoch den ein- oder anderen Ton mit uns mitspielen.

Wir freuen uns schon darauf, wenn die vielen jungen Talente bei uns in den Reihen sitzen und wir gemeinsam musizieren können.

von Barbara Gomig

Nächste Termine

- 20. Juni
Sommernachtskonzert in Oberlienz
- 12. Juli
Bezirksmusikfest in Assling
- 15. Juli
Sommerkonzert am Hauptplatz Lienz
- 31. Juli
Dämmerchoppen in Obertilliach
- 15. August
Oberlienzener Kirchtag
- 30. Oktober
Kirchenkonzert in Oberlienz

Union | Sektion Ski

Winteraktivitäten

Auf einen sehr aktiven und vor allem von vielen begeisterten Kindern geprägten Winter kann die Sektion Ski Alpin der Sportunion Oberlienz zurückblicken. Besonders der Nachwuchs steht dabei im Mittelpunkt der Vereinsarbeit.

Den Auftakt in die Wintersaison bildeten die Oberlienzener Kinderskitage am Zettersfeld vom 28. bis 30. Dezember 2025, an denen insgesamt 75 Kinder teilnahmen. Drei Tage lang wurde gemeinsam trainiert, viel gelacht und natürlich fleißig Ski gefahren – für viele Kinder ein perfekter Start in die Weihnachtsferien.

Ein weiterer Höhepunkt folgte am 24. Jänner 2026 mit dem Ski-Vergleichskampf der Sonnendörfer, der zugleich als Vereinsmeisterschaft und Kinderrennen ausgetragen wurde. Bei der anschließenden Siegerehrung im Gemeindezentrum Oberlienz wurden die Leistungen der jungen Sportler:innen gefeiert, bevor der Skiball für einen gemütlichen Ausklang sorgte.

Beim Vergleichskampf konnte sich die Sportunion Oberlienz mit 18 Punkten Vorsprung auf Gaimberg klar durchsetzen.

Zum Vereinsmeister bzw. zur Vereinsmeisterin kürten sich Gerhard & Stefanie Gstinig.

Großen Anklang fand auch das offene Schnuppertraining am 11. Februar 2026 am Mühlegglift in Hopfgarten, der an diesem Vormittag eigens für den Oberlienzener Nachwuchs angemietet wurde. Viele Kinder nutzten die Gelegenheit, erste Erfahrungen im Renntaining zu sammeln – die Begeisterung auf der Piste war entsprechend groß.

Auch beim Sonnsein Cup, einer dreiteiligen Rennserie, war die Sektion in Organisation und Durchführung eingebunden. Diese Bewerbe werden von vielen Kindern aus der Region gerne genutzt, um erstmals Rennluft zu schnuppern.

Die Renngruppe der Sportunion Oberlienz umfasst derzeit 17 Kinder, die mit viel Freude und Einsatz an regionalen Rennen sowie Bewerben in Salzburg, Kärnten und Nordtirol teilnehmen. Erfreulich sind zudem die Spitzenplatzierungen von Klaus Gstinig bei Masters-Rennen, der den Verein auch im Erwachsenenbereich erfolgreich vertritt.

So zeigte sich in diesem Winter einmal mehr, wie lebendig der Skisport in Oberlienz ist.

von Thomas Blaßnig



▲ v.l.n.r.: Elena Steiner, Mathilda Steiner, Ilda Schupfer, Amelie Stotter, Melina Stotter



▲ vorne v.l.n.r.: Max Nöckler, Jakob Steiner, Elena Steiner, Fabian Lobenwein, Carl-Luis Schupfer, Amelie Stotter; hinten stehend v.l.n.r.: Lennard Nöckler, Rafael Steiner, Mathilda Steiner



▲ stehend v.l.n.r.: Fabian Lobenwein, Rafael Steiner, Max Nöckler; sitzend v.l.n.r.: Carl-Luis Schupfer, Jakob Steiner; liegend: Elena Steiner



▲ Skiteam mit Trainer Alexander Gander

Kinderfasching der SU Oberlienz am Eisplatz in Glanz

Dank der perfekten Eisbedingungen am Eisplatz in Glanz konnte der beliebte Kinderfasching am Nachmittag des Faschingsdienstags heuer wieder auf Eis stattfinden.

sorgte die Sektion Stocksport, die noch dazu alle Kinder auf die Getränke eingeladen hat. Frische Faschingskrapfen gesponsert von der SU Oberlienz durften natürlich auch nicht fehlen.

Rund 80 Kinder und zahlreiche Eltern kamen in teils originellen Verkleidungen und feierten den Faschingsausklang. Luftballonfiguren und der Lattlbock waren heiß begehrt. Der Rekord für die längste Polonaise von Oberlienz wurde ebenfalls erneut gebrochen. Für beste Bewirtung

Alles in allem ein gelungener Nachmittag mit vielen strahlenden Kinderaugen.

von Werner Neuschitzer



© Simon Zeiner



© Simon Zeiner



© Werner Neuschitzer

Skitag in Obertauern

Samstag, 28. Feber 2026, 5.30 Uhr – rund 35 Skibegeisterte steigen beim Feuerwehrhaus in Oberlienz in den Alpenland-Reisebus gelenkt von Manfred Lobenwein ein. Das Skigebiet Obertauern ist das diesjährige Ziel des Erwachseneskitag der Sportunion Oberlienz.

mer:innen lange in Erinnerung bleiben. Es werden bereits Pläne für das nächste Jahr geschmiedet.

von Simon Zeiner

Bei traumhaftem Wetter wurde jede Ecke des Skigebietes und auch so manches Gasthaus von den Oberlienz:innen unsicher gemacht. Nach einem Abschiedsgetränk in der Lürzer-Alm wurde pünktlich um 18.00 Uhr die Rückreise angetreten.

Am Heimweg gab es in Möllbrücke beim Landgasthof Kreinerhof noch ein Abendessen, ehe der Trupp wieder vollzählig und unverletzt in Oberlienz ankam.

Der Skitag war wie bereits im Jahr zuvor ein voller Erfolg und wird allen Teilneh-



© Simon Zeiner

Union | Sektion Stocksport

Wintersaison der Stockschützen

Nachdem unsere Mitglieder Patrik Lumaßegger und Walter Ruggenthaler bereits im Sommer beim Duo-Cup in der Pfister erfolgreich teilgenommen haben und auch bei unserem Vereinsgebäude einige Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden, konnten wir Mitte Dezember wieder in die Wintersaison starten. Jeden Donnerstagabend trafen wir uns am Eisplatz in Glanz zum gemeinsamen Training, bei dem stets auch externe Sportbegeisterte willkommen waren. Weiters wurden im Sommer, mit Hilfe eines geringen Selbstbehaltes der Mitglieder, auch Vereinsjacken bestellt, die pünktlich zu Winterbeginn an unsere Mitglieder verteilt wurden.



© Sektion Stocksport

Neben einigen privaten Turnieren, Vereinsturnieren und einem „Gaudeturnier“ stand in diesem Winter auch wieder das alljährliche Dorfturnier auf unserem Plan. Das Dorfturnier, welches am 10. Jänner 2026 stattfand, konnte von der Moarschaft „Krampusse Oberlienz“ gewonnen werden. Auf Platz 2 folgte die „Maurer Bar“. Das Podium wurde von den „Bikern“ komplettiert. Insgesamt nahmen 15 Moarschaften am Dorfturnier teil und neben den zahlreichen Stockschützen waren auch einige interessierte Zuseher dabei. In diesem Jahr fand die Siegerehrung zum ersten Mal in unserem Vereinshüttl in Glanz statt. Zur sicheren Heimkehr unserer Gäste wurde ein Shuttledienst nach

▲ vorne v.l.n.r.: Patrik Lumaßegger, Lukas Lobenwein, Tobias Eitzelsberger, Franziska Neumayr, Alexander Bacher, Julian Lercher; hinten v.l.n.r.: Bernd Außersteiner, Luis Sporer, Jakob Brandstätter, Lukas Gasser, Michael Tschapeller, Stefan Lercher, Daniel Waldner, Julian Kraller

Oberlienz angeboten. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bei Peter Gasser bedanken! Des Weiteren konnten wir in diesem Jahr den Ausschank neben dem Eisplatz direkt aus einer eigens gezimmerten Bude organisieren. Dadurch und durch den Einsatz zahlreicher Helfer konnte auch das diesjährige Dorfturnier wieder zu einem super Event werden.

Mit dem nahenden Ende des Winters und den steigenden Temperaturen fand auch unsere Wintersaison Mitte Feber ein Ende. Wieder können wir auf einen sehr schönen und ereignisreichen Winter zurückblicken, freuen uns aber auch schon wieder auf den Sommer.

von Lukas Lobenwein

Nicht ohne Erwähnung darf ein besonderer Besuch am Eisplatz bleiben: Auch die Heiligen Drei Könige schauten im neuen Jahr auf einige Kehlen vorbei.



© Julian Lercher

▲ So sehen Sieger aus!



▲ Die Heiligen Drei Königinnen v.l.n.r.: Barbara Gomig, Johanna Gomig, Sarah Erler, Sandra Neuberger

Katholischer Familienverband

Gemeinsam im Glauben

Messe mit unseren Taufkindern

Am Tag der Taufe des Herrn, dem 11. Jänner 2026, luden wir alle Taufkinder ein, die im Jahr 2025 in unserer Pfarrkirche die heilige Taufe empfangen haben, um mit uns den Gottesdienst zu feiern.

Als Zeichen unserer Wertschätzung erhielten die neun Taufkinder einen Engel mit ihrem eingestickten Namen. Im Anschluss spendete Dekan Franz Troyer den Tauffamilien den Segen.

Brezensonntag

Traditionell feiern wir am 2. Fastensonntag, heuer der 1. März 2026, in unserer

Gemeinde den Brezensonntag. Gemeinsam mit der Pfarre haben wir den Wortgottesdienst mitgestaltet.

Durch die fleißige Hilfe vieler Kinder haben wir die Fastenbrezen am Freitag vorher mit viel Eifer selber gemacht. Jede Brezel erhielt eine Schleife mit Sonntagsgruß. Im Anschluss des Familienwortgottesdienstes wurden die Brezen, die von Diakon Richard Agerer gesegnet wurden, vor der Kirche verteilt. Der Reinerlös kommt einer Familie aus Oberlienz zugute.

von Doris Schlemmer

Eltern-Kind-Treffen

8. Mai 2026

12. Juni 2026

10. Juli 2026

Jeweils ab 15.00 Uhr im kleinen Saal.



▲ Eltern-Kind-Treffen



▲ Fastenbrezen

Plattlergruppe Oberlienz

Ein schwungvoller Start ins Jahr

Ein besonderer Höhepunkt in der Adventzeit war erneut der stimmungsvolle „Advent unter der Linde“ am 8. Dezember 2025. In besinnlicher Atmosphäre trafen sich zahlreiche Bürger:innen, um gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu genießen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch die Gruppe Hornflakes aus Gaimberg. Unter anderem gab es auch wieder einen kleinen Verkaufsstand mit selbst hergestellten Produkten wie Eierlikör, gebrannten Mandeln und weihnacht-

licher Dekoration. Aber auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, neben Glühwein und Tee gab es auch Kastanien und geröstete Schlipfkrapfen.

Auch im privaten Rahmen waren wir aktiv: Gleich zwei runde Geburtstage standen im Kalender – ein 40er und ein 50er – wurden mit Auftritten der Plattlergruppe gebührend umrahmt. Mit schwungvollen Tänzen und viel Engagement sorgten die Mitglieder für unvergessliche Momente

und zeigten, wie eng Gemeinschaft und Tradition miteinander verbunden sind. Den Geburtstagskindern Martin Dellacher und Peter Bacher möchten wir an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön für den feinen und lustigen Abend aussprechen.

Beim Bauernball in Kötschach-Mauthen, am 10. Jänner 2026, sorgten wir für einen stimmungsvollen Höhepunkt des Abends. Mit präzisen Schlägen, traditio-

nellen Figuren und großer Leidenschaft begeisterten wir die Gäste und wurden mit einem kräftigen Applaus dafür belohnt.

Am 22. Feber 2026 stand die Jahreshauptversammlung auf dem Plan. Im Rahmen dieser wurde auf das vergangene Vereinsjahr zurückgeblickt. Die Plattlergruppe Oberlienz hat sich im letzten Vereinsjahr zu ca. 50 verschiedenen Aktivitäten, wie Proben, Auftritten, Veranstaltungen, etc. getroffen. Somit standen neben den Berichten über zahlreiche gelungene Aktivitäten auch organisatorische Themen im Mittelpunkt. Leider haben uns dieses Jahr acht Mitglieder verlassen. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön für die gemeinsame und ereignisreiche Zeit mit euch.

von Johanna Gomig

Nächste Termine

14. Juni: Herz-Jesu Frühschoppen in Oberlienz

23. August: Schlipfkrapfenfest in Schlaiten

11. September: Kirchtag in Alkus

19. September: Kirchtag in Kals a. G.



© Plattlergruppe Oberlienz



Disco Fox, Boarischer & Co

Tanzen für Fortgeschrittene

Der Bezirkstrachtenverband Osttirol veranstaltete kürzlich einen Tanzkurs für Fortgeschrittene im Gemeindesaal in Oberlienz. An insgesamt fünf Abenden nahmen 17 Paare teil und erweiterten ihr Können in verschiedenen Tänzen wie Disco Fox, Boarischer und Walzer. Unter der Leitung von Bezirksvortänzer Andreas Kröll wurden neue Figuren einstudiert und bereits Erlerntes vertieft. Im Anschluss an die Tanzabende fand jeweils ein kleiner Ausschank statt, der Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein bot. Der Kurs war ein voller Erfolg und wurde von allen Teilnehmer:innen als sehr gelungen empfunden.

von Elisabeth Leiter, Schriftführerin
Bezirkstrachtenverband Osttirol



Kirchenchor Oberlienz

Offen gesagt: Der Kirchenchor sucht dich!

Bist du offen für Neues?

Der Kirchenchor ist offen für neue Mitglieder und neue Ideen.

Hast du ein offenes Ohr?

Vielleicht finden wir bei dir ein offenes Ohr – am liebsten als neues Mitglied.

Hast du Freude am Singen und an der Gemeinschaft?

Das macht unseren Chor so wertvoll.

Du sagst, du kannst nicht singen?

Das glaubst du nur – wir beweisen dir das Gegenteil!

Ein paar Gründe im Chor mitzusingen:

Junge dürfen im Chor alt werden. Alte werden durch den Chor wieder jung. Morgenmuffel haben Glück – die Probe ist abends. Müde dürfen im Sitzen singen. Bescheidene sitzen in der letzten Reihe. Schweigsame dürfen öfter den Mund aufmachen. Fleißige erscheinen zu jeder Probe. Geburtstagskinder dürfen einen ausgeben.

Gesellige dürfen nach der Probe noch etwas trinken. Lustige können nach der Probe Witze erzählen. Einsame müssen nicht mehr alleine singen. Singen macht Spaß, tut gut und hält gesund und fit!

Wir singen in erster Linie kirchliche Lieder und gestalten Gottesdienste – sowohl feierliche als auch traurige.

Dazu ein Hinweis in eigener Sache: Gerne gestalten wir auch Begräbnismessen. Leider können nicht immer alle Mitglieder dabei sein. Wir bemühen uns aber, die Gestaltung trotzdem möglich zu machen – dann eben in kleinerer Besetzung.

Was auch nicht selbstverständlich ist und absolut kein Muss für uns: dass wir zum anschließenden Totenmahl eingeladen werden. Unser Chor singt nämlich ehrenamtlich und mit Freude. Trotzdem werden wir

immer wieder eingeladen und erhalten großzügige Spendengelder. Hierfür ein großes „Vergelt's Gott“!

Neue Mitglieder

Uns ist es ein großes Anliegen, neue Mitglieder zu gewinnen, denn durch jede einzelne Stimme erhöht sich das Klangvolumen des Chores. Darum bemühen wir uns.

Wer beitrifft, öffnet nicht nur dem Chor neue Perspektiven, sondern auch sich selbst!

von Helga Holzer

Chorproben

Jeden Donnerstag von 20.00 - 21.30 Uhr im Probelokal der Volksschule unter der Leitung von Siegmund Plautz.

Weitere Infos bei:

Helga Holzer unter 0664 9128 753
oder Siegmund Plautz unter 0650 9782 101

VVT setzt auf digitale Fahrplanauskunft

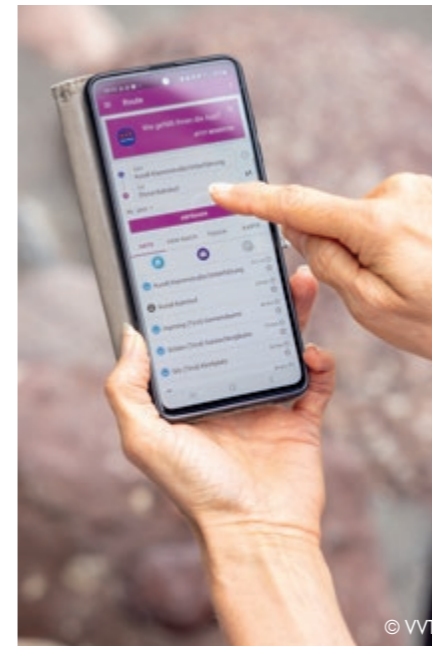
Der Verkehrsverbund Tirol (VVT) will als Anbieter nachhaltiger Mobilitätslösungen auch in der Kundeninformation modern und nachhaltig sein. Daher werden mit Fahrplanwechsel 2025 am 14. Dezember 2025 keine Linienfolder mehr gedruckt. Das bedeutet eine Einsparung von ca. 9 Tonnen Papier pro Jahr.

Schon seit Jahren setzen der VVT auf eine tagesaktuelle, digitale Fahrplanauskunft. Sie liefert kostenlos und ohne Registrierung Echtzeitinformationen und beinhaltet

Verspätungen, Ausfälle und Umleitungen. Zusätzlich erlaubt sie eine Kombination verschiedener Verkehrsmittel und bietet Karten und Reisevorschläge. Alles Vorteile, die ein gedruckter Folder längst nicht mehr bieten kann.

Digitale Fahrplanauskunft - Smartride

VVT Smartride ist die multimodale und digitale Fahrplanauskunft für Tirol und beinhaltet alle ÖPNV-Angebote in ganz Österreich. Sie kann in der gleichnamigen App und auf www.vvt.at/fahrplan abgefragt werden, ist in elf Sprachen verfügbar und beauskunftet beispielsweise auch den Gehweg vom aktuellen Standort zur nächsten Haltestelle - rechnet also die Gehzeit mit ein. VVT Smartride erfreut sich schon heute, mit über fünf Millionen Zugriffen pro Monat, höchster Beliebtheit in allen Altersklassen.



Haltestellen

An zahlreichen Haltestellen sind bereits digitale Anzeigen mit Echtzeitinformationen der Buslinien installiert. Die klassischen Haltestellenfahrpläne auf Papier bleiben natürlich bestehen und werden durch QR-Codes ergänzt. Durch Scannen des QR-Codes am Aushang werden die Echtzeitabfahrten der aktuellen Haltestelle auf jedem Smartphone angezeigt. Das funktioniert, ohne eine App installiert zu haben.


Optimierte Mini-Fahrpläne

Für manche Nutzerinnen und Nutzer kann die Einstellung der gedruckten Linienpläne zur Herausforderung werden. Daher ist es das Ziel des VVT, gute Alternativen zu den gedruckten Fahrplanfoldern mit sogar besseren Informationen anzubieten. Dabei setzt der VVT auf tagesaktuelle, digitale und für den Drucker optimierte Linienpläne in Form von PDFs – kostenlos über die VVT-Website abrufbar. Linienübersicht & Fahrpläne | VVT

All jene Personen, die keinen Zugang zum Internet haben, oder denen eine digitale Fahrplanauskunft Schwierigkeiten bereitet, können sich telefonisch ans VVT-KundInnencenter wenden (0512 561616) oder dort vorbeikommen. Gerne drucken die VVT-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konkret gewünschte Fahrpläne aus. Bei Fragen können Sie sich auch gerne an das Bürgerservice in der Gemeinde wenden.

Komm in die Gruppe!*

*100% freiwillig. Ehrenwort!

Jetzt  WhatsApp-Kanal folgen:

www.ehrenamt.tirol



Wirtschaft

Tonnenweise Bioobst

Was im Gemeindezentrum Oberlienz recht unscheinbar aussieht, ist es nicht. Hinter dem Schild ENNAT GmbH steckt ein internationales Handelsunternehmen für Bioobst – mit Verbindungen nach Südtirol, in die EU und darüber hinaus. Hilde Schneider führt die Österreich-Administration, ihre Kolleginnen Ariane König und Norma Inderst sitzen in Meran.

Betritt man das Gemeindezentrum, fällt neben der Treppe ein kleines Schild auf: ENNAT GmbH. Hinter der Tür sitzt meistens Hilde an ihrem Schreibtisch, vor dem Bildschirm. Die Firma mit Sitz in Oberlienz hat ihre Wurzeln im Südtiroler Meran. Hilde ist Mitgesellschafterin. An diesem Tag ist Besuch da: Ariane und Norma sind angereist. Die drei Frauen halten gemeinsam die Anteile an der Gesellschaft, Normas Vater ist ebenfalls beteiligt. ENNAT handelt mit Rohstoffen aus biologischem Anbau. Dahinter stehen vor allem Früchte, überwiegend in Bio-Qualität, gehandelt ausschließlich im Geschäft zwischen Unternehmen. Obstkörbe kann man bei Hilde nicht kaufen. „Unsere Mindestabnahmemenge liegt bei zehn Tonnen“, sagt sie.



Was genau macht die ENNAT GmbH eigentlich?

Norma bringt Erfahrung im Ein- und Verkauf mit und ist viel unterwegs. Sie besucht Lieferanten, baut neue Geschäftsbeziehungen auf und hält bestehende aufrecht. „Wir handeln vor allem mit tiefgefrorenem Obst – Pürees, Säfte und Konzentrate – die wir direkt bei Produzenten

Hilde, die die Administration in Österreich verantwortet. Norma ist für Ein- und Verkauf zuständig, Ariane für Logistik, Verträge und Zahlungsflüsse. Normas Vater, der ebenfalls Anteile hält, steht bei Bedarf beratend zur Seite.

Die Zeiten des Überflusses sind vorbei

Die Lage auf den Märkten hat sich verändert. „Es gibt nur noch wenige große Gruppen, die den Lebensmittelmarkt beherrschen. Das würde man so nicht vermuten“, sagt Norma. Die Konzentration nimmt zu, ebenso die Marktmacht. Gleichzeitig gerät die Versorgung unter Druck. „Der Klimawandel beeinflusst die Landwirtschaft stark, die Verfügbarkeit wird schwieriger“, sagt sie. Was hier oft noch abstrakt wirkt, zeigt sich auf den internationalen Märkten

Langeweile ausgeschlossen

Die Geschichte der ENNAT GmbH beginnt in Tristach – zunächst mit biologischen Dämmstoffen. Hilde arbeitet dort anfangs in Teilzeit. Das Geschäft entwickelt sich anders als geplant, die Ausrichtung verändert sich. 2016 stirbt Tasso Inderst, einer der Gründer. Ariane übernimmt seine Aufgaben im Unternehmen. „Mein Mann wollte, dass ich einsteige. Ich hatte anfangs so gut wie keine Ahnung“, sagt sie. Sie arbeitet sich ein, unterstützt von ihrer Schwägerin Norma und Hilde. Heute führen die drei Frauen das Unternehmen gemeinsam. „Ich mache unsere Arbeit sehr gerne, es wird nie langweilig“, sagt Ariane.

ten einkaufen und an Hersteller von Konfitüren und Fruchtzubereitungen weiterverkaufen“, sagt sie. Was hier verhandelt wird, taucht später an ganz anderen Orten wieder auf: in Marmeladegläsern, in Joghurts, auf Frühstückstischen. Den Weg dorthin sieht man nicht. Die Ware selbst bekommen die drei nur selten zu Gesicht. „Wäre es anders, hätten wir ein Problem“, sagt Hilde. ENNAT organisiert Einkauf und Weiterverkauf, arbeitet mit Produzenten und Abnehmern in mehreren Ländern und übernimmt auch die Zwischenfinanzierung. Dahinter steht ein eingespieltes Gefüge aus Kontakten, Lizenzen und Abläufen. „Wir sind biozertifiziert und importieren nicht nur aus der EU, sondern auch aus Drittstaaten“, sagt

deutlich. „Die Zeiten des Überflusses sind vorbei.“ Früher wurden Verträge häufig von Ernte zu Ernte abgeschlossen. Heute kann sich die Situation innerhalb weniger Tage ändern. Das Geschäft ist kurzfristiger geworden. Diese Entwicklung dürfte sich weiter verschärfen, auch die Preise ziehen an. Düngemittel sind knapp und damit teuer, am globalen Ölmarkt bleibt die Lage angespannt, die Frachtkosten steigen. Ein Großteil der Ware, die ENNAT einkauft, ist irgendwann per Schiff transportiert worden. Parallel dazu wird auch der regulatorische Rahmen dichter. Von Bürokratieabbau ist im Alltag der drei Frauen wenig zu spüren. „Wir müssen uns eben anpassen und flexibel sein“, sagt Norma. „Die Industrie strafft ihre Produkt-



▲ Frauenpower in der Wirtschaft: Hilde Schneider, Norma Inderst und Ariane König sind die ENNAT GmbH.

palette, weil bei manchen Früchten dauerhaft mit Versorgungsengpässen zu rechnen ist“, beschreibt Ariane die Situation. Krise können die drei mittlerweile. „Der Krieg in der Ukraine hat uns vor Herausforderungen gestellt, die Corona-Pandemie davor war auch nicht ohne“, blickt Hilde zurück.

Kontinuität im Wandel

„Es ist schön, in der heutigen Zeit noch mit Bio-Lebensmitteln arbeiten zu dürfen“, sagt Hilde. Die dynamische Preisentwicklung führt zugleich zu einem zunehmenden Leistbarkeitsproblem auf Konsumentenseite. Für die Landwirtschaft rechnet sich Bio dagegen oft nur begrenzt, da bei geringeren Erträgen nur geringe Mehrpreise erzielt werden. Als stabilisierend empfinden die Unternehmerinnen ihr Netzwerk aus Lieferanten und Kunden.

„Unsere Kunden und Lieferanten wissen, dass sie sich jederzeit auf uns verlassen können. Deshalb haben wir Stammkunden und -lieferanten, die unsere Arbeit schätzen“, sagt Hilde. Der Austausch zwischen den Dreien erfolgt meist telefonisch, die Wege sind kurz – auch wenn die Distanzen es nicht immer sind. Meran liegt zwar nicht weit von Oberlienz entfernt, die Fahrt durch das Pustertal kann jedoch mühsam sein. „Vor einem Monat bin ich vier Stunden nach Meran gefahren“, sagt sie. Die ENNAT GmbH zeigt ein Geschäftsmodell, das auf Kontinuität und eingespielten Beziehungen beruht. „Jedes Jahr ist anders, es bleibt spannend“, sagt Hilde.

von Marian Kröll

Chronik

Die Kirchenglocken würdig vertreten

Nach altem Brauch fliegen die Kirchenglocken am Gründonnerstag nach Rom und kehren erst in der Osternacht wieder zurück. Um die Kirchenglocken würdig zu vertreten, ziehen die Ratscher in dieser Zeit von Haus zu Haus und übernehmen den Aufruf zum Gebet.

Am Karfreitag, um 6.00 Uhr morgens beginnt der Weg am Oberlienzer Kirchplatz, wo alle Kinder 3x gemeinsam Ratschen und somit den Tag ankündigen. Miteinander spazieren die Ratscher vom Kirchplatz nach Oberdrum, um von dort aus allen Häusern und deren Bewohnern mit dem Gedicht „wir Ratschen, wir Ratschen den englischen Gruß, den jeder katholische Christ kennen muss“ die Osterfreude zu überbringen.



© Oberlienzer Ministrant:innen

In Oberlienz übernehmen die fleißigen Ministrant:innen diese ehrenvolle Aufgabe.

Als Dank für die Bemühungen erhalten die Kinder meist Süßigkeiten und ein kleines Taschengeld.

Die Holzratschen sind handgefertigt und werden über die Jahre vielfach von Peter

Schneeberger restauriert. Um sich als Ministrant:in darauf zu verewigen, hinterlassen die Kinder ihre Unterschrift und die Jahreszahl. So bestehen Aufzeichnungen seit dem Jahr 1980 auf dem Korpus, von wem die Ratsche durch das Dorf getragen wurde.

Wir, die Ministrant:innen der Pfarrkirche Oberlienz möchten uns hiermit bei allen bedanken, die uns herzlich begrüßt, uns

ein Frühstück bereitgestellt haben, sowie auch ein Vergelt's Gott für die großzügigen Spenden für unsere Ministrantenkasse.

von den Oberlienzer Ministrant:innen

Geschichtliches

Slawische Wurzeln

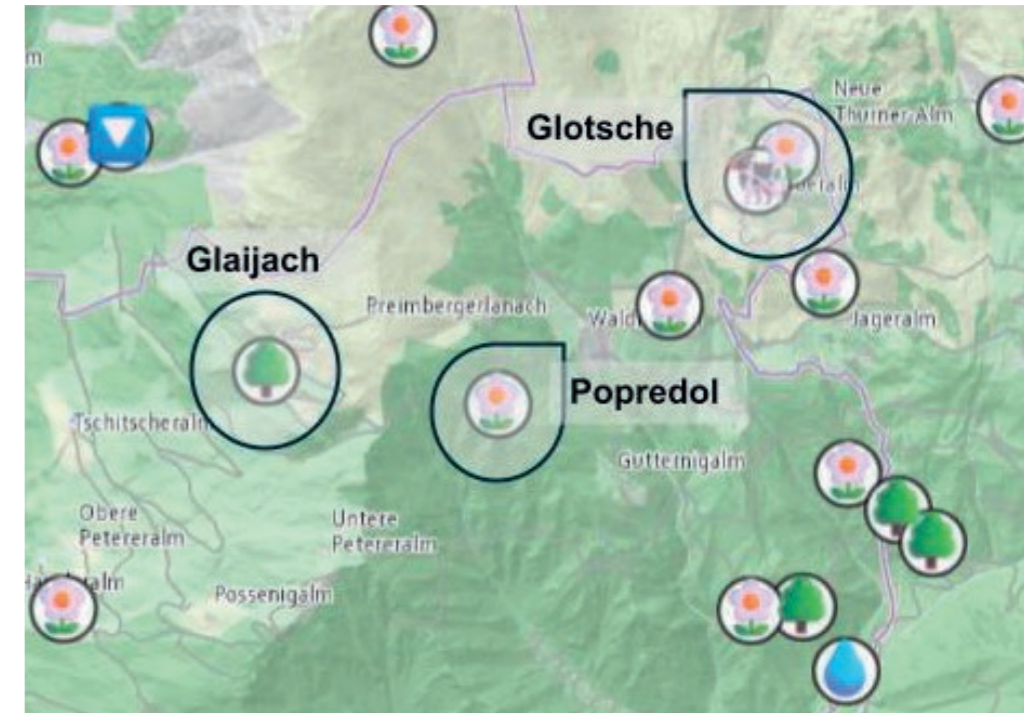
Die Plattform „Slavia Tirolensis“ ist aus einem wissenschaftlichen Projekt hervorgegangen, das von April 2022 bis März 2025 von Emanuel Klotz am Institut für Slavistik der Universität Innsbruck durchgeführt wurde. Ziel war es, Ortsnamen slawischer Herkunft im Bezirk Lienz zu sammeln, neu zu deuten und für alle zugänglich zu machen.

Das Ergebnis ist ein übersichtliches Online-Portal, auf dem Interessierte Flurnamen, Siedlungen und Gebäude mit slawischen Wurzeln entdecken können: <https://explore-research.uibk.ac.at/p/slavia-tirolensis/>

Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder eine Auswahl besonderer Flurbezeichnungen für euch zusammengestellt.

Glaijach
(G. Waldele)
gslaw. «glivъje» 'Pilzgegend'

Popredol
(Kleinbreinberger P.)
gslaw. «рраротънъјъ долъ» 'Farntal'



Glotsche
(Gutternig, Mittauer, Niggler G.)
gslaw. «kolačъje» 'runde Gegend'

von Elisabeth Hainzer

▲ Emanuel, K. (2025). Slavia Tirolensis (1.0.0) [Data set]. Universität Innsbruck. <https://doi.org/10.48323/6mwa6-6ve66>

Die besonderen Bilder

Die Hasen sind bereit und warten in der Prappernitze (Richtung Helenenkirchl).

von Anna Ortner



Nostalgisch

von Markus Zeiner



v.l.n.r.: Manuel Bacher, Daniel Veider, Andreas Znoppe, Matthias Erler, Markus Zeiner, Daniel Lublasser

Wer bin ich?

Mein Leben begann am anderen Ende von Osttirol, dort, wo die Berge meine ersten Geschichten kannten.

Ich wuchs in einer großen Familie auf: Sechs Schwestern und fünf Brüder begleiteten meinen Weg. Doch das Leben meinte es nicht immer gut und einige von ihnen mussten wir viel zu früh gehen lassen.

Schon als Kind zog es mich hinaus in die Welt und dieser Drang ließ mich auch später nicht los. So führte mich mein Weg in jungen Jahren nach Obergurgl, wo ich als Zimmermädchen mein eigenes Geld verdiente.

Ich hätte gerne eine Lehre gemacht, doch die Umstände bestimmten meinen alljährlichen Schulalltag: Zu Ostern wurde ich ausgeschult, zu Allerheiligen wieder eingeschult.

Mit 23 Jahren begann ein neuer Lebensabschnitt. Gemeinsam mit meinem Mann baute ich mir hier in der Gemeinde ein Leben auf, das von Zusammenhalt und Stärke geprägt war.

Im Mittelpunkt stand und steht für mich meine Familie. Meine Kinder haben mir große Freude bereitet und mich mit sieben Enkelkindern und einem Urenkel beschenkt.

Bis heute bin ich gerne unterwegs, sei es in die Luggaue oder ans Meer. Diese Ausflüge geben mir Kraft und halten die Freude am Leben wach.

Hast du mich erkannt? Dann schicke eine Mail an redaktion@oberlienz.at mit dem Betreff: Wer bin ich.

Zu gewinnen gibt es einen Getränkgutschein, einzulösen im Dorfcafé Oberlienz – dafür bedanken wir uns recht herzlich.



Volksschule Oberlienz - Jahrgang 1956

Wir gratulieren allen zum runden Geburtstag

1. Reihe v.l.n.r.:

Josef Lercher, Lehrerin Berta Hofer †, Werner Oberdorfer, Josef Gander, Cäcilia Klauzner, Margreth Gander, Christa Brandstätter †, Aloisia Oblasser, Franziska Baumgartner †, Ilse Oberhauser, Marietta Stotter, Veronika Kranebitter, Anneliese Außersteiner, Peter Ranacher, Karl Hainzer, Ludwig Huber, Pfarrer Peter Veider †, Klaus Hainzer

2. Reihe v.l.n.r.:

Georg Schneeberger †, Gerhard Schneeberger †, Franz Gander, Helmut Gander, Herbert Oberhauser, Franz Baumgartner, Johannes Gstinig, Oswald Stotter, Alois Oberschachner †, Alois Lobenwein †, Georg Hassler, Walter Opperer, Siegmund Gutternig, Johann Ragger †, Alois Mosmeir †

Sämtliche Namen beziehen sich auf den Stand zur damaligen Zeit.



Auflösung Weihnachtsausgabe 2025

Gesucht war Franz Kröll.

Gewonnen hat: Josef Kranebitter, vlg. Perloger Seppl
Wir gratulieren recht herzlich.

OPEN AIR WIRT'S GARTEN FETE

GASTHAUS MOSMEIR | OBERLIENZ

23. Mai 2026
ab 16:30 Uhr

BROTHERS VAN YARNS

JIMMY AND THE GOOFBALLS

FOURTUNEZ BRASSISTED

CIRCUIT OF AGONY

STEFAN & GABA

ERLEBNISWOCHE

OBERLIENZ
10. AUGUST - 14. AUGUST 2026

und ins Leben
FERIENPROGRAMME

EINER FÜR ALLE,
ALLE FÜR EINEN

ERLEBNIS SPORT WOCHE

ORT: Oberlienz. Als täglicher Treffpunkt wird uns die Volksschule (9903 Oberlienz 140) vor Ort dienen.

TERMIN: 10. August - 14. August 2026

DAUER: Ganztägig pädagogische Betreuung von 8.00-16.00 Uhr (Freitag bis 14.00 Uhr)

ZIELGRUPPE: Mädchen und Burschen von 6-12 Jahren

INHALT: Abgestimmt auf das Alter der teilnehmenden Kinder stehen neben dem Spaß am Sport nachfolgende Programmschwerpunkte im Mittelpunkt: coole Trend- & Summersports, Natur & Abenteuer, Fun- & Teamsports, International Sports, Bewegungskünste, Tanz & Rhythmus, kreatives Gestalten, Fitness & Gesundheit u.v.m.

KOSTEN: 110,- €/Kind/Woche. Die Gemeinde Oberlienz übernimmt die Kosten für die Verpflegung.

ANMELDUNG:
xundinsleben.com/feriencamps/anmeldung

ANMELDESCHLUSS:
30. Juni 2026

ANMERKUNG:
Genaue Infos zum Programm, zu den täglichen Treffpunkten, zu den Zahlungskonditionen und eine Checkliste folgen nach der Online-Anmeldung bzw. nach der Anmeldefrist. Nähere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt Ferien/FAQs. Mindestteilnehmerzahl: 20 Kinder. Reihung erfolgt nach Anmeldedatum. Begrenzte Teilnehmerzahl.

INKLUSIVE:
Camp T-Shirt
Eltern Portal

ANMELDUNG:
www.xundinsleben.com

KONTAKT:
www.xundinsleben.com
office@xundinsleben.com

VORANKÜNDIGUNG

Die Schützenkompanie Oberlienz ladet herzlich zum Bataillonsschützenfest „Lienzer Talboden“ ein.

AM 27. JUNI 2026 IN OBERLIENZ

© Land Tirol/Elisabeth Fitsch



www.zeckencheck.at

MONZEC

Monitoring-App zur flächendeckenden Erfassung von Zecken
App per l'attività di monitoraggio ambientale delle zecche
App por monitoré les zeches

Die App dient der Überwachung der Zeckenaktivität in **Ost-, Nord- und Südtirol und der Provinz Belluno**. Jäger und Hundebesitzer melden über die App Zeckenfunde an Wild und Hunden sowie am Menschen selbst. Ziel ist es, langfristige Daten für Forschung, Vorhersagen und die Erkennung neuer Zeckenarten zu sammeln. Die App ist kostenlos, werbefrei und anonym.

L'applicazione viene utilizzata per monitorare l'attività delle zecche nel **Tirolo Orientale, Tirolo del Nord, Alto Adige e nella provincia di Belluno**. Cacciatori e proprietari di cani utilizzano l'app per segnalare le zecche trovate sulla selvaggina e sui cani oltre che sugli esseri umani. L'obiettivo è raccogliere dati a lungo termine per la ricerca, le previsioni e l'individuazione di nuove specie di zecche. L'app è gratuita, priva di pubblicità e anonima.

La App vëgn adorada por monitoré l'ativité dles zeches **tl Osttirol, tl Tirolo dl Nord, te Südtirol y tla provinca de Belun**. Iagry y proprietars de cians comunicheia tres la app les zeches ciafades pro i tiers salvari y i cians. L'obietif é da chirí adöm dac por l'esploraziun, por avëi na previjun t' dagn y por ciáfë fora nöies sorts de zeches. La App é debann, sënza pubizité y anonima.

UPDATE

- Seit Projektstart haben 392 User 449 Zeckenfunde gemeldet.
- Ausdehnung des Gebietes auf ganz Südtirol und Nordtirol. ArcGIS Karte und Datenbank wurden erweitert.
- Schulungen für 2026 sind in Planung, Termine werden bekanntgegeben.
- Projektinformation und die Bestellung von Zeckenkits auf www.zeckencheck.at
- Dall'inizio del progetto, 392 utenti hanno segnalato 449 ritrovamenti di zecche.
- Estensione dell'area a tutto l'Alto Adige e il Tirolo del Nord. La mappa ArcGIS e il database sono stati ampliati.
- Le formazioni per il 2026 sono in programmazione, le date saranno comunicate.
- Informazioni sul progetto e ordinazione dei kit per zecche su www.zeckencheck.at.
- Da mëter man dl projet el sté 392 utënc che a segnalé 449 ciáfades de zeches.
- Estenjiun dl raion sön dot le Südtirol y le Tirolo dl Nord. La cherta ArcGIS y la banca data é gnüdes ampliadés.
- Formaziuns por le 2026 é tla proietaziun, i termins gnará publicá.
- Informaziuns sön le projet y l'apostaziun dl kit por zeches sot a www.zeckencheck.at



AppStore



PlayStore



WILLKOMMEN DAHEIM!
UND AUS
WÜNSCHEN
WIRD **WOHNEN.**

Gemeinsam machen wir aus
vier Wänden ein Zuhause.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



raiffeisen-tirol.at